

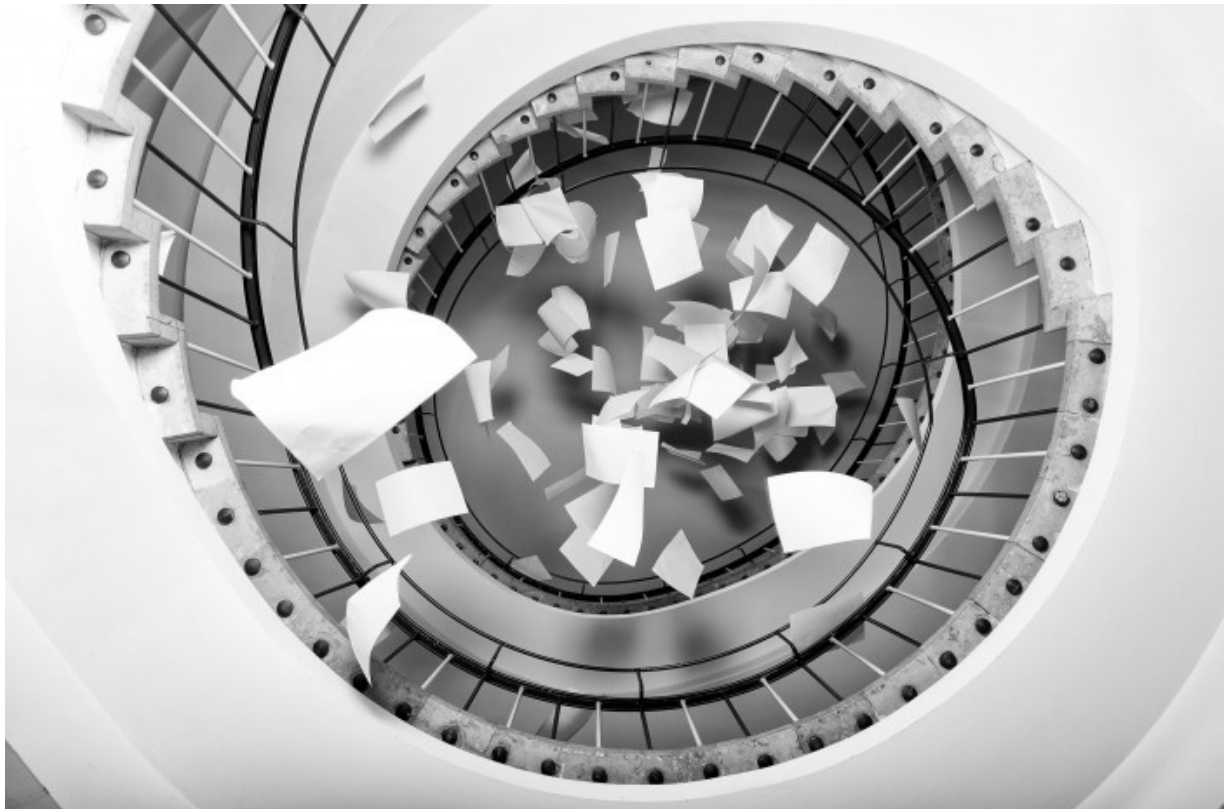
GSBK

Geschwister
Scholl
Berufskolleg

SCHULPROGRAMM

STAND: AUGUST 2020

STÄDTISCHE SCHULE
FÜR TECHNIK, HAUSWIRTSCHAFT UND SOZIALPÄDAGOGIK
- SEKUNDARSTUFE II -
BISMARCKSTRASSE 207-209
51373 LEVERKUSEN



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einige Worte vorab.....	3
2. Meilensteine der letzten 10 Jahre.....	5
3. Leitbild.....	11
4. Schulkultur am GSBK - Konzepte.....	16
4.1. Schulentwicklung	16
4.1.1. Admin-Team	16
4.1.2. Europa	16
4.1.3. Fortbildungskonzept	17
4.1.4. Kriseninterventionsteam	18
4.1.5. Lehrerrat	18
4.1.6. Öffentlichkeitsarbeit	19
4.1.7. Schule ohne Rassismus	19
4.1.8. Selbstlernzentrum	20
4.1.9. Sicherheitszirkel	21
4.1.10. Steuergruppe	21
4.2. Beratung und Entwicklung	23
4.2.1. Ausbildungsbeauftragte	23
4.2.2. Beratungsteam	24
4.2.3. Berufliche Orientierung	24
4.2.4. Inklusion	26
4.2.5. Komm-In	27
4.2.6. Mediation	27
4.2.7. Schulsozialarbeit	28
4.2.8. Tageslernsituationen	29
4.3. Arbeitsgemeinschaften	31
4.3.1. Deutsches Sprachdiplom (DSD)	31
4.3.2. Fußball-AG	32
4.3.3. Interkulturelles Lernen - „Chill Out“	33
4.3.4. Nachhilfe	34
4.3.5. Rechtskunde AG	35
5. Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte im Schuljahr 2019/2020..	37
5.1. Digitaler Wandel	37
5.2. Sprachförderung	37
5.2.1. Sprachqualifizierung in der Berufsausbildung	37
5.2.2. Sprachförderung in den Regelklassen	37
5.2.3. AG DSD (Deutsches Sprachdiplom)	37
5.2.4. Nachhilfe-Angebote in Deutsch/Mathematik/Englisch ...	38
5.2.5. Selbstlernzentrum	38
5.2.6. Theaterpädagogik	38
5.2.7. Fußball-AG	39
5.2.8. Planungen für das Schuljahr 2020/21	39
5.3. Gesundheitsprävention	39
5.4. GSBK und Europa	40
6. Anhang.....	41
6.1. Matrix Digitaler Wandel	41
6.2. Matrix Sprachförderung	48
6.3. Matrix Gesundheitsprävention	53
6.4. Matrix GSBK und Europa	58

1. EINIGE WORTE VORAB

Unser Schulprogramm bietet Ihnen einen kleinen Einblick in die Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit und in das schulische Leben des Geschwister-Scholl-Berufskollegs (GSBK). Sie sind geprägt von einem humanistischen Menschenbild, das die Einzigartigkeit des Individuums in den Vordergrund stellt. Wir entwickeln mit diesem Schulprogramm die bisherigen und alten Programme weiter und beziehen dabei die vielfältigen Veränderungen der letzten zehn Jahre ein.

Dabei wird in einem ersten Teil zunächst Bezug genommen auf die Meilensteine dieser Zeit, die gekennzeichnet war von zahlreichen Schulentwicklungsmaßnahmen (z.B. Einführung eines Selbstlernzentrums, Etablierung des Beruflichen Gymnasiums für Freizeit-sportleiter*innen) und einem häufigen Wechsel innerhalb der Leitung des GSBK.

Der zweite Teil des Schulprogramms bezieht sich auf das Leitbild unserer Schule. Die Grundsätze des zusammen Lernens und Lebens, der Unterstützung und Rücksichtnahme stellen wesentliche Pfeiler des pädagogischen Handelns dar. Sie wurden im Zuge dieser Neuauflage den veränderten Anforderungen des schulischen Miteinanders angepasst (z.B. Etablierung von multiprofessionellen Teams, Integration der Zugewanderten, Erweiterung der Beratung um die Säule „Mediation“).

Im dritten Teil erfolgt eine Kurzbeschreibung der wesentlichen Konzepte des GSBK. Hier waren die vielen schulischen Gruppen aufgefordert, Wesen und Ziel ihres Handelns in wenigen Worten zusammenzufassen. Da wir in einem dynamischen System wirken, besteht nicht der Anspruch auf Vollständigkeit.

Die in den Teilen IV bis VI aufgeführten Matrices des Schulprogramms stellen den Kern unseres derzeitigen pädagogischen Handelns dar. „Digitaler Wandel“ (Teil IV), „Sprachförderung“ (Teil V) und „Gesundheitsprävention“ (Teil VI) machen die Schulentwicklungsvorhaben für das GSBK aus. Alle schulischen Gruppen – und hier geht es zunächst um die Bildungsgänge mit ihrer pädagogischen Arbeit – waren gehalten, ihr Handeln an diesen Themen auszurichten. Mit Handeln sind die Zielbestimmung, die Maßnahmen, die Überprüfung der Zielerreichung und das weitere Vorgehen gemeint. Unterrichts- und Schulentwicklung orientieren sich an diesem Ablauf innerhalb des Schuljahres und zuweilen bedarf es auch zweier Jahre, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Dabei konnten bezüglich der drei Themen Schwerpunkte gesetzt werden, denn nicht jeder Leitgedanke hat für jeden Bildungsgang oder schulischen Akteur die gleiche Relevanz. In der Berufsfachschule für Gesundheitswesen steht z.B. die Nutzung

einer Lernapp zur Planung und Strukturierung des eigenen Lernvorgangs im Vordergrund, während für die Schülerinnen und Schüler der Internationalen Förderklassen u.a. der Spracherwerb durch Quartalsgespräche, Diagnosebögen und einem vermehrten DaZ-Unterricht (Deutsch als Zielsprache) vordringlich ist.

Der Blick nach vorn lässt vermuten, dass eines der nächsten Entwicklungsvorhaben die Verbindung von Präsenz- und Distanzlernen sein wird. Ein Vorhaben, das fast natürlich an die Veränderungen anknüpft, die der digitale Wandel mit sich bringt.

An dieser Stelle möchte ich schließen und wünsche viel Freude bei der Lektüre.

Lassen Sie uns in Kontakt kommen, wenn Sie Fragen haben oder nähere Informationen wünschen (Mailadressen siehe Homepage). Oder überzeugen Sie sich von unserer Arbeit durch einen Besuch des Geschwister-Scholl-Berufskollegs z.B. am Tag der offenen Tür oder Tag der Anmeldung.

Wir freuen uns auf Sie.



Dr. Margot Ohlms (Schulleiterin)

2. MEILENSTEINE DER LETZTEN 10 JAHRE

JAHR	PÄDAGOGISCH-DIDAKTISCHE MEILENSTEINE	
2008	MAßNAHMEN ZUR TEAMBILDUNG	<i>Teilnahme vieler Schüler*innen an einem außerschulischen Training vor Bildungsgangstart</i>
	AUSLANDSPRAKTIKUM	<i>Erstmaliger Aufenthalt einer Schülerin und eines Schülers der Abteilung Hauswirtschaft in Kuopio, Finnland</i>
	PAUSENVERKAUF	<i>Start eines Pausenverkaufs durch die Klasse BFAS, 4x wöchentlich gesunder Pausenverkauf</i>
	JUBILÄUM	<i>Hundertjähriges Bestehen der Berufskollegs</i>
	ABSCHLUSS DER SANIERUNG	<i>Abschluss Sanierung der Berufskollegs in der Bismarckstraße</i>
2009	V-SPIDERS	<i>Beginn des jährlichen, internationalen Treffens von Lehrer*innen der Elektrotechnik</i>
2010	EUROPÄISCHE AKTIVITÄTEN	<i>Die EU-Partnerschaft mit Finnland und Spanien wird geschlossen.</i>
2011	STELLE FÜR SCHULSOZIALARBEIT	<i>Daniela Müller (heute: Kröning) erhält (halbe) befristetete Stelle als</i>

		Schulsozialarbeiterin (Träger: Kath. Jugendagentur)
2012	GIRLS' & BOYS' DAY AM GSBK	Erstmals Angebot zum Mädchen- und Jungen-Zukunftstag für die umliegenden Regelschulen, seitdem regelmäßige Beteiligung
	KOORDINATION FORTBILDUNG + ERSTES FORTBILDUNGSKONZEPT	Erstmalige Beratung zum Fortbildungskonzept in der ESLK
	UMBENENNUNG IN „GESCHWISTER- SCHOLL- BERUFSSKOLLEG“	Umbenennung von „Geschwister-Scholl-Schule (GSS)“ in „Geschwister-Scholl-Berufskolleg (GSBK)“
2013	NEUER SCHWERPUNKT: ZWEIJÄHRIGE BERUFSFACHSCHULE	Start der zweijährigen Berufsfachschule Gesundheit/Soziales (FHR) mit dem Schwerpunkt „Sport- und Bewegungsförderung“ sowie des Erwerbs des „Übungsleiter-C-Scheins“
	BERUFSSCHUL- ENTWICKLUNG	Start des Entwicklungsprozesses an der Profilbildung Gesundheit und Soziales
	SCHULE OHNE RASSISMUS	Initiierung des Projektes „Schule ohne Rassismus“ zur Förderung eines toleranten und weltoffenen Verständnisses für das Leben miteinander
	INKLUSION	Erstmalige Beauftragung für Themen rund um Inklusion

2014	INTERNATIONALE FÖRDERKLASSE	<i>Beschulung neu zugewanderter Schüler*innen in zwei Internationalen Förderklassen</i>
	„BUNT STATT BLAU“	<i>Teilnahme von Schüler*innen an der Kampagne der DAK-Gesundheit zum Thema Alkoholmissbrauch</i>
2015	BERUFLICHES GYMNASIUM	<i>Start des Bildungsganges „Freizeitsportleiter/in“ mit der Doppelqualifikation von allgemeiner Hochschulreife und beruflicher Qualifizierung</i>
	ELITESCHULE DES SPORTS	<i>GSBK wird Kooperationsschule im Verbundsystem von Leistungssport „Schule und Wohnen/Sportinternat“ mit dem TSV Bayer + Bayer 04 Leverkusen</i>
	CRASH-KURS-NRW	<i>Teilnahme von Schüler*innen am Verkehrsunfallpräventionsprogramm des Landes NRW</i>
2016	NEUERÖFFNUNG DES SELBSTLERNZENTRUMS	<i>Fertigstellung der Renovierung und Neuausstattung des Selbstlernzentrums</i>
	THEATERPÄDAGOGIK	<i>Etablierung einer Theaterpädagogik als Zusatzprogramm in der IFK</i>
	SCHULSOZIALARBEITER INTEGRATION	<i>Einstellung eines Schulsozialarbeiters für die Integration Zugewanderter</i>

	ÄNDERUNG ORGANISATION GSBK IN 4 ABTEILUNGEN	Abteilungen: Gesundheit/Hauswirtschaft/ Soziales/Technik jeweils mit Doppelspitzen (Abteilungsleitungen)
2017	SPORT- UND BEWEGUNGSTAG	Gesamtschulischer Sport- und Bewegungstag im Rahmen der Gesundheitsförderung
	TALENTSCOUTING AM GSBK	Etablierung eines Talentscoutingprogramms in Kooperation mit der TH Köln Talentscout: Thiemo Jares, monatliche Sprechzeiten
	MULTIPROFESSIONEL- LES TEAM (MPT)	Beginn der Arbeit des MPTs für Integration
	KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS (KAOA)	Beginn des Programms KAOA
2018	TAG DES DENKMALS	Erstmalige Teilnahme des GSBKs als denkmalgeschütztes Schulgebäude
	KUNSTNACHT	Erstmalige Teilnahme des GSBKs
	KOMM-IN	Beginn des Entwicklungsprozesses und der Konkretisierung zum Aufbau eines schulspezifischen Beratungskonzeptes
	DIGITALE SCHLÜSSELKOMPETENZE N	Abstimmung und Festlegung des gemeinsamen Schulentwicklungszieles mit

		<i>Zustimmung des Schulträgers zur Ausstattungslinie und Planung eines Kick-offs im Gesamtkollegium</i>
2019	AUSFALLSTUNDEN-KONZEPT	<i>Erstmalige Umsetzung eines Ausfallstundenkonzeptes, welches von Lehrerrat und ESL sowie SL erarbeitet wurde</i>
	MPT INKLUSION	<i>Konzeptionierung von Inklusion: Förderpädagog*innen, Fachlehrer*innen, Werkstattelehrer*innen und Schulsozialarbeit bilden multi-professionelles Team</i>
	DURCHFÜHRUNG KICK-OFF DIGITALISIERUNG	<i>Entwicklung digitaler Schlüsselkompetenzen in den Bildungsgängen wird konkretes Schulentwicklungsvorhaben</i>
2020	KONZEPT KOMM-IN	<i>Verabschiedung des Konzepts KOMM-IN</i>
	EUROPASCHULE	<i>Teilnahme am Bewerbungsverfahren um „Europaschule“</i>
	SCHULPROGRAMM	<i>Fertigstellung des Schulprogramms</i>
	KRISEN-INTERVENTIONS-TEAM (KIT)	<i>Erarbeitung von Konzepten, die ein schnelles Einleiten von Maßnahmen zur Bewältigung von schulischen Krisen gewährleisten</i>

2021

**SCHULENTWICKLUNGS-
VORHABEN
„BLENDED LEARNING“**

Die „Verknüpfung von Präsenz- und Distanzlernen im Blended Learning“ wird neues Schulentwicklungsvorhaben

3. LEITBILD

MENSCHENBILD

Wir orientieren uns an einem Menschenbild, das geprägt ist von Offenheit, gegenseitiger Wertschätzung, Toleranz und Begeisterungsfähigkeit. Menschen mit ihren Verschiedenheiten stehen für uns im Mittelpunkt.

Das bedeutet für den Unterricht und das Zusammenleben im GSBK:

- Schüler*innen werden individuell betrachtet, beraten und gefördert. Ziel ist es immer, die persönlichen Talente zu entdecken, wertzuschätzen, zu entwickeln und das Ausbildungsziel gemeinsam zu erreichen.
- Die Achtung der kulturellen und individuellen Diversität spielt eine nicht mehr wegzudenkende Rolle in unserer Schule. Lernende werden sprachlich gefördert und so früh wie möglich und so spät wie nötig in die Regelklassen integriert. Dabei stellen das Miteinander und die Achtung der unterschiedlichen Werte und kulturellen Hintergründe wichtige Faktoren des gegenseitigen Miteinanders dar.
- Vielfache Projekte und europäische Austausche mit Finnland, den Niederlanden oder unserer Partnerschule in Frankreich helfen, den Blick zu weiten, den Austausch zu üben, sich für das Neue und Andere zu begeistern und bleiben für die Lernenden ein unvergessliches Erlebnis.
- Die Lehrkräfte unserer Schule leben täglich den Auftrag der gegenseitigen Wertschätzung und Toleranz, Letztere stellt eine Grundhaltung im Unterricht und im Miteinander dar. Lehrerinnen und Lehrer bilden sich kontinuierlich fort, um immer wieder den aktuellen Entwicklungen im Bildungsbereich und den vielfachen gesellschaftspolitischen Herausforderungen gewachsen zu sein.
- Dabei sind uns der Mut und das Eintreten für demokratische Grundwerte von Sophie und Hans Scholl, Namensgeber*in der Schule, Zeichen für Selbstvertretung und Zivilcourage. Dementsprechend zielt das Selbstverständnis der Kolleg*innen am GSBK darauf ab, die Schüler*innen zu ermächtigen, für ihre Ziele und Ideale einzutreten und selbstbestimmt zu agieren und ein solidarisches Miteinander im Schulalltag zu leben.

ZUSAMMENARBEIT

Wir arbeiten respektvoll und fair zusammen. Wir legen Wert auf vertrauensvolle Kommunikation, Transparenz und ein faires Miteinander. Wir vereinbaren verbindliche Umgangsregeln und leben diese.

Allerdings entstehen auch bei uns – wie überall – Konflikte und Missverständnisse.

- Daher ist ein geeignetes Konfliktlösungsmanagement unabdingbar. In dieser Hinsicht hat das GSBK ein breites Beratungsangebot für die verschiedenen Akteur*innen der Schule etabliert: Psychosoziale Beratung, Berufsorientierung, Inklusionsberatung, Schulsozialarbeit und Mediation, die erst im Schuljahr 2019_20 hinzugekommen ist und gerade bei zwischenmenschlichen Problemen eine geeignete Struktur zur nachhaltigen Konfliktlösung bietet.
- Fort- und Weiterbildung stellt die Qualität der vorgenannten Beratungsangebote sicher. Die Berater*innen koordinieren ihre Tätigkeit regelmäßig und entwickeln diese weiter. Auf der Plattform KOMM-IN werden die unterschiedlichen Arten von Beratung bzw. Konfliktlösung erläutert und in die Schulöffentlichkeit getragen.
- Ergänzt wird dieses Angebot in einigen Klassen durch die Einrichtung des Verfahrens „Klassenrat“. Damit werden die Klassen befähigt, ihren Schulalltag aktiv mitzugestalten. Unstimmigkeit in der Gruppe oder mit unterrichtenden Lehrer*innen können miteinander reflektiert, diskutiert und frühzeitig ausgeräumt werden.

LERNEN

Wir lernen mit- und voneinander, arbeiten selbstständig und eigenverantwortlich. Wir achten einander als Lernpartner*innen mit unterschiedlichen Biografien, Stärken und Schwächen und schließen niemanden aus. Wir sorgen gemeinsam für ein motivierendes Lernklima.

Am GSBK greift zunehmend die Absicht, die Teilhabe aller Mitglieder der Schulgemeinschaft zu steigern und damit das Konzept der „Schule für alle“ voranzutreiben, welches das nichthierarchische Eingehen auf vorhandene Heterogenität der Schüler*innen beabsichtigt.

- Die Lehrer*innen berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung die unterschiedlichen Voraussetzungen und Lernstile der Schüler*innen und entwickeln Möglichkeiten des Mit- und Voneinander-Lernens innerhalb der Lerngruppen, so dass die Lernaktivitäten so ausgerichtet sind, dass die Teilhabe aller

Schüler*innen unterstützt wird und der Bedarf an individueller Hilfe reduziert werden kann. Ab 2013 gab es unterschiedliche Fortbildungsformate zum kooperativen Lernen (schulweite Fortbildungen mit externen Moderator*innen; Workshops von fortgebildeten Kolleg*innen (Wissenstransfer) über mehrere Schuljahre).

- Mit der Einrichtung von Internationalen Förderklassen am GSBK und der Zunahme des Anteils neu zugewanderter Schüler*innen auch in den Berufsfachschulen und Berufsschulen wurden die Kolleg*innen schulintern sowie -extern zur Situation von Flüchtlingen bzw. neu Zugewanderten fortgebildet. Es gab eine schulweite Fortbildung zum Thema „*Traumatisierung von neu zugewanderten Jugendlichen*“. Aktuell nehmen viele Bildungsgänge an dem vierstufigen Programm zur *Heterogenität* teil.

ENTWICKLUNG

Wir unterstützen die Entwicklung von individuellen, reflektierten und selbstbewussten Persönlichkeiten, die demokratisch handeln und auf zukünftige berufliche Anforderungen vorbereitet sind.

- Eingeeübt werden demokratische Verhaltensweisen mit dem bereits erwähnten Instrument des Klassenrats, welches nach und nach flächendeckend angewendet werden soll. Das diesem Instrument innewohnende Potential an eigenverantwortlichem Handeln, welches zugleich Selbstreflexivität und Selbständigkeit einübt, ist ein wichtiger Baustein im Hinblick auf Demokratiebildung.
- Die institutionelle Einbettung des Talentscouting parallel zu den Beratungsangeboten der Schule ermöglicht, vorgezeichnete Biografien durch individuelle, kontinuierliche Förderung zu durchbrechen. Der für unsere Schule zuständige NRW-Talentscout kommt in regelmäßigen Abständen in die Schule und macht Talenten Mut, entwickelt gemeinsam mit ihnen Visionen für ihre berufliche Zukunft, zeigt Wege auf, schafft hilfreiche Netzwerke und eröffnet Zugänge zu Förderinstrumenten des Bildungssystems. Er hilft Hürden ab- und Brücken zu Kooperationsbetrieben und Hochschulen aufzubauen. Die ergebnisoffene Beratung ermöglicht den Jugendlichen zwischen klassischem Hochschulstudium, dualem Studium oder Berufsausbildung zu wählen.
- Das Angebot, in zwei Bildungsgängen (BFGS + BGFL) den Übungsleiter-C-Schein zu erwerben, steigert die Kompetenz und das gesellschaftliche Engagement der Schüler*innen.
- Mit Arbeitsgemeinschaften zum Soziales Lernen, Theater, Chill out (regelmäßiger Besuch eines Jugendzentrums) sollen den neu zugewanderten Schüler*innen zusätzliche Integrationsmöglichkeiten erschlossen werden.

- Niederschwellige Nachhilfeangebote an der Schule verbessern die Chancen für die bildungs- und teilhabeberechtigten Schüler*innen.
- Die bisher überwiegend theoretische Thematisierung des ökologischen Handelns soll künftig durch beispielhafte Praxisprojekte unterlegt werden.

NETZWERKE

Wir arbeiten vertrauensvoll und ergebnisorientiert mit allen unseren regionalen (Kooperations-)Partner*innen zusammen.

Außerdem sind wir bestens mit Berufsbildungsträgern im europäischen Ausland vernetzt. Durch intensive und langjährige Arbeit auf europäischer Ebene gibt es Partner in Finnland, Slowenien, den Niederlanden, Frankreich und Italien. Diese werden in Kooperationen im schulischen und außerschulischen Kontext eingebunden.

- Ausbildungsziele werden intern und extern abgestimmt. Es existiert ein kontinuierlicher Informationsaustausch mit Kooperationspartner*innen in Betrieben und Einrichtungen.
- Auch im Bereich der Berufsorientierung ist die Pflege von Netzwerken von entscheidender Bedeutung. Damit der Besuch von Messen (z.B. Vocatium, Einstieg Abi), Informationstagen an Hochschulen (KatHo Köln) und sonstigen Veranstaltungen (von IHK, HWK, Arbeitsagentur) nachhaltig wirken kann, muss er unterrichtlich vorbereitet werden, am GSBK geschieht dies im Differenzierungsbereich (Berufsorientierung).
- Wir sind Kooperationsschule im Verbundsystem „Eliteschule des Sports“ mit dem TSV Bayer + Bayer 04 Leverkusen, um jungen Kader-Sportler*innen auf ihrem Weg in die duale Karriere zu unterstützen. Es handelt sich um ein Verbundsystem von Leistungssport, Schule und Wohnen; das Sportinternat ist dabei die Verbundstelle zwischen Schule und Verein.

BERUFSWELT

Das GSBK bildet junge Menschen für den europäischen Arbeitsmarkt aus, gestaltet damit die europäische Bildungslandschaft aktiv mit und eröffnet Einblicke in unterschiedliche Berufswelten.

In den allgemeinbildenden Bildungsgängen gibt es schon seit Jahren den Differenzierungsbereich „Berufsorientierung“.

Dort werden zunächst Erfahrungen und Potenziale ausgewertet, reflektiert und die Berufsvorstellungen auf ihre Realisierbarkeit abgeklopft bzw. nach Alternativen gesucht. D.h. wir

begleiten und unterstützen Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in die berufliche Wirklichkeit.

- Austauschprogramme mit europäischen Partnern werden in allen Abteilungen des GSBK angeboten und eröffnen Einblicke in die Struktur der praktischen Arbeit in anderen Ländern. Im Jahr 2008 wurden die ersten Austauschpraktikant*innen entsendet und seit 2009 beteiligt sich die Abteilung Technik regelmäßig an europäischen Wettbewerben. Der Wettbewerb V-Spiders (2020 in Santander, Spanien) sowie Auslandspraktika (Schüler*innen und Lehrer*innen) stehen im Focus für das kommende Schuljahr.
- Wir setzen uns sehr dafür ein, dass Menschen mit Inklusionsbedarf eine berufliche Perspektive eröffnet wird. Ein multiprofessionelles Team, das aus Förderpädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Fachlehrer*innen und Werkstattdozenten*innen besteht, berät Schüler*innen sowie Erziehungsberechtigte über Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten an unserer Schule, mit dem Ziel, Abschlüsse und Anschlussperspektiven zu ermöglichen.

4. SCHULKULTUR AM GSBK – KONZEPTE

4.1. SCHULENTWICKLUNG

4.1.1. ADMIN-TEAM

Seit dem Schuljahr:

2008/2009

Zielgruppe:

Alle Schüler*innen sowie Kolleg*innen

Ziele/Wirkungen:

Das zentrale Ziel ist das Lernen und Lehren mit digitalen Medien zu ermöglichen.

Projektbeschreibung:

Das Admin-Team gewährleistet den First-Level-Support für das pädagogische Netz im Bereich Software und Hardware. Es administriert die zentrale Steuerungssoftware „MNSpro2012“. Das pädagogische Netzwerk umfasst alle pädagogisch genutzten Computer am GSBK.

Das Zusammenspiel zwischen Admin-Team, Schulträger, externe Dienstleister und der Schulleitung ist in der „Konzeption pädagogisches Netzwerk“ beschrieben.

4.1.2. EUROPA

Seit dem Schuljahr:

2007/2008

Zielgruppe:

Schüler*innen sowie Kolleg*innen

Ziele/Wirkungen:

Das GSBK hat das Ziel Schüler*innen auf ein Leben, Lernen und Arbeiten im vereinten Europa vorzubereiten und für sie den Weg zu ebnen, mündige europäische Bürger*inne zu werden. Dabei stehen konkrete Ziele im Vordergrund:

- Stärkung interkultureller und europaorientierter Kompetenzen
- intensive Demokratiefähigkeit

- inhaltliche Auseinandersetzung mit Europa
- Fähigkeit als mündige/r Bürger/in zu handeln
- intensive Auseinandersetzung mit Fremdsprachen und eine Förderung von Mehrsprachigkeit
- Ermöglichung von Auslandserfahrungen durch Praktika, Schüleraustausche und Auslandsfahrten
- Stärkung von Verständnis und Toleranz gegenüber anderen Kulturen
- Stärkung des Selbstbewusstseins für die globale Arbeitswelt in einem vereinten Europa

Projektbeschreibung:

Das Geschwister-Scholl-Berufskolleg steht, wie unser Name schon verrät, für Toleranz, Demokratie, gegenseitige Wertschätzung, Begeisterungsfähigkeit und Weltoffenheit.

Aus diesem Grund ist ein besonderes Anliegen unserer Schule, den europäischen Gedanken innerhalb und außerhalb des Unterrichtes zu stärken und so auf das Leben, Lernen und Arbeiten in einem vereinten Europa vorzubereiten. Dabei werden sowohl den Schüler*innen als auch den Kolleg*innen Begegnungen mit wertvollen Einblicken in die Kultur, das Schul-, Arbeits- und Alltagsleben der ausländischen Partnerländer ermöglicht, das Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden geboten sowie eine Möglichkeit für die Überwindung von Sprachbarrieren geschaffen. Europa soll durch unterschiedliche Kontakte mit anderen Europäern und deren Ländern unmittelbar erfahrbar gemacht werden und unsere Schüler*innen zu mündigen europäischen Bürger*innen erziehen.

4.1.3. FORTBILDUNGSKONZEPT

Seit dem Schuljahr:

2016/2017

Zielgruppe:

Lehrer*innen

Ziele/Wirkungen:

Personalentwicklung durch individuelle Fortbildung des Einzelnen, um die Erweiterung der beruflichen Kompetenzen und der Persönlichkeitsentwicklung zu ermöglichen.

Projektbeschreibung:

- Ziele definieren: Schulungsbedarf ermitteln
- Zentral steuern:
Fortbildungsteam ist im engen Kontakt mit der

Schulleitung und den Kolleg*innen, um den Fortbildungsbedarf entsprechend der Entwicklungsziele zu koordinieren

- Strategisch planen:
Geeignete Fortbildungen ziel- und bedarfsgerecht anbieten
- Wissen weitergeben und archivieren:
Wissen und Erfahrungen den Kolleg*innen zur Verfügung stellen, um Motivation zu fördern und Zeit und Kosten zu sparen.

4.1.4. KRISENINTERVENTIONSTEAM

Seit dem Schuljahr:

2019/2020

Zielgruppe:

Alle Personen der Schule

Ziele/Wirkungen:

Das Ziel dieses Arbeitskreises ist, die Abläufe von Rettungs- und Kriseninterventionsmaßnahmen zu beschleunigen, zu ökonomisieren und zu validieren. Zu diesem Team gehören die Schulleitung und Lehrer*innen des Berufskollegs, Sekretariatsmitarbeiterinnen, Personen aus dem Hausmeisterteam, Schulsozialarbeiter*innen sowie der Schulpsychologischer Dienst. Diese stehen in engen Kontakt zu ersten aus Polizei, Feuerwehr und den Rettungsdiensten.

Projektbeschreibung:

Konkret werden Konzepte erarbeitet, die ein schnelles Einleiten von Maßnahmen zur Bewältigung von schulischen Krisen gewährleisten.

4.1.5. LEHRERRAT

Seit dem Schuljahr:

Immer

Zielgruppe:

Alle Kolleg*innen

Ziele/Wirkungen:

Die Ziele des Lehrerrates sind die Kommunikationsgestaltung zwischen Kolleg*innen und Schulleitung sowie innerhalb des Kollegiums. Zudem ist der Erhalt der Gleichberechtigung für alle Kolleg*innen ein zentrales Augenmerk sowie die kritische Betrachtung schulischer Planungsvorhaben.

Projektbeschreibung:

Die Gesundheitsförderung für Kolleg*innen ist ein zentrales Planungsvorhaben.

4.1.6. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Seit dem Schuljahr:

2006/2007

Zielgruppe:

Kolleg*innen, Schüler*innen, Eltern, externe Partner und die Öffentlichkeitsarbeit in Leverkusen

Ziele/Wirkungen:

- Steigerung des Bekanntheitsgrades
- Verbesserung des Informationsflusses innerhalb der Schulgemeinschaft
- Bessere Vernetzung mit externen Partnern

Projektbeschreibung:

Es werden Ereignisse aus dem Schulleben und Ankündigungen aufbereitet und in Form von Pressemitteilungen sowohl intern (E-Mail Verteiler) als auch extern (Schulhomepage, lokale Pressevertreter) verbreitet. Die Texte werden vom Team der Öffentlichkeitsarbeit entweder selber verfasst oder bestehende Vorlagen aufbereitet und dann mit einem Foto veröffentlicht. Für Fotos und Texte werden entsprechende Genehmigungen eingeholt, so dass der Datenschutz gewährleistet ist. Die Pressemitteilungen werden gesammelt und archiviert.

4.1.7. SCHULE OHNE RASSISMUS

Seit dem Schuljahr:

2013

Zielgruppe:

Alle am Schulleben beteiligte Personen

Ziele/Wirkungen:

Ziel ist die Gestaltung von Projekten, Aktivitäten und/oder Initiativen zur Bewusstwerdung und Überwindung von Diskriminierung und Rassismus. Die Aktionen sollen ein Statement für bereichernde Vielfalt und gegen Rassismus und Diskriminierung jeder Art sein. Am GSBK lernen Schüler*innen aus

unterschiedlichsten Herkunftsländern mit verschiedenen Religionen zusammen.

Schüler*innen sollen durch Aktionen und dem damit verbundenen Statement der Schule ermutigt werden, sich gegen Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder diskriminierende Handlungen einzusetzen, sodass in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege gefunden werden, um zukünftig einander bewusster zu achten.

Projektbeschreibung:

Das Projekt findet im Rahmen erdachter Ideen der Schüler*innenvertretung und Eigeninitiativen von Klassen und anderen Schüler*innengruppen statt. Die Themenwahl ist vielfältig und reicht u.a. von Mobbing, rassistischen, antisemitischen, homophoben und demokratischen Inhalten bis hin zu Armut, Humanismus und globalen Verteilungsfragen.

Die Inhalte werden beispielsweise durch kreative Ausstellungen in Form von Plakaten und/oder Fotografie realisiert. Ausstellungen sollen ein Statement für bereichernde Vielfalt und gegen Rassismus und Diskriminierung jeder Art sein.

Weitere Formen sind beispielsweise Workshops in Klassengrößen, in denen Erfahrungen ausgetauscht werden oder einzelne Schüler*innen diskriminierende, rassistische oder Flucht-Erfahrungen vortragen. Diese Anlässe dienen der Bewusstwerdung von Rassismus und Diskriminierung, der Einfühlung in Alltagssituationen von Betroffenen und gemeinsamen diskursiven Partizipation an möglichen/notwendigen gesellschaftlichen Veränderungen.

4.1.8. SELBSTLERNZENTRUM

Seit dem Schuljahr:

2012/2013

Zielgruppe:

Schüler*innen sowie
Lehrer*innen des GSBK

Ziele/Wirkungen/konkrete Angebote:

Unsere pädagogische Leitidee ist, die Selbstständigkeit und das eigenverantwortliche Arbeiten der Schüler*innen zu stärken und sie auf ihrem angestrebten Weg zu einem Schulabschluss oder während einer Ausbildung zu begleiten und sie bestmöglich auf die Arbeitswelt vorzubereiten.

Projektbeschreibung:

Das Selbstlernzentrum bietet während der Öffnungszeiten an:

- fünf PC Arbeitsplätze mit Internetzugang und Drucker,
- Bücher und Zeitschriften,
- einen Konferenzraum, z.B. für Lerngruppen sowie
- eine gemütliche Sitzecke zum Entspannen.

Schüler*innen erhalten bei uns zudem auf Wunsch Unterstützung, z.B. bei Hausaufgaben, Referaten, Präsentationen oder der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.

4.1.9. SICHERHEITSZIRKEL

Seit dem Schuljahr:

2016/2017

Zielgruppe:

Alle Beteiligten am GSBK unter deren spezifischen Blickwinkel

Ziele/Wirkungen:

Gefahrenstellen und Gefahrenpotenziale sollen erkannt und angemessen begegnet werden.

- Fortbildungen der Sicherheitsbeauftragten
- Begleitung an Schulbegehungen
- Gefährdungsbeurteilung mit BAD-Checklisten

Projektbeschreibung:

Aufrechterhaltung des Ziels Gesundheitsprävention - Gefahrenstellen am GSBK erkennen und deren Beseitigung unterstützen. Hierbei ist die Absprache mit der Schulleitung erforderlich.

4.1.10. STEUERGRUPPE

Seit dem Schuljahr:

2017/2018

Zielgruppe:

Alle an der Schule agierenden Personen und Gruppen

Ziele/Wirkungen:

Weiterentwicklung der SMARTen Werkzeuge zur kontinuierlichen Evaluation und Unterstützung bei der Umsetzung der Schulentwicklungsziele.

Projektbeschreibung:

In Zusammenarbeit mit der Schule unterstützt und koordiniert die Steuergruppe die Smart-Ziel-gerichtete Arbeit in den Bildungsgängen und Arbeitsgruppen und macht Synergien für alle nutzbar. Sie initiiert kontinuierlich den Schulentwicklungsprozess ressourcen- und bedarfsorientiert. Die Steuergruppe berichtet Zwischenstände ihrer Arbeit regelmäßig an die Lehrerkonferenz.

4.2. BERATUNG UND ENTWICKLUNG

4.2.1. AUSBILDUNGSBEAUFTRAGTE

Seit dem Schuljahr:

2007/2008

Zielgruppe:

Lehramtsanwärter*innen,
Praktikant*innen (EOP und
Praxissemester), Mitglieder/
Fachseminarleiter*innen des
ZfsL

Ziele / Wirkung(en):

Koordination der Lehramtsausbildung (Begleitung bei Unterrichtsbesuchen und Nachbesprechungen, Beratung der LAAs und Ausbildungskolleg*innen, Planung und Durchführung des Begleitprogramms zu ausbildungsrelevanten Inhalten, Mitarbeit am ZfsL etc.), Betreuung der Praktikant*innen, Koordination der unterrichtlichen Einsätze der LAAs und der Praktikant*innen

Projektbeschreibung:

Vor Beginn des Vorbereitungsdienstes werden die Lehramtsanwärter*innen bereits durch das ABB-Team zu einem Kennenlernen in das GSBK eingeladen. In diesem Rahmen erfolgen ein Vorstellen der Lehramtsanwärter*innen bei der Schulleitung und ein Rundgang durch die Schule. Des Weiteren werden Informationen über die Fakultäten, schulische Vorerfahrungen, besondere Interessen etc. ausgetauscht. Im Anschluss an dieses Vorgespräch, erstellt das ABB-Team einen „Stundenplan“ für die ersten Wochen innerhalb des Vorbereitungsdienstes, der den Lehramtsanwärter*innen per E-Mail zugesendet wird, sodass ein reibungsloser Einstieg in den Vorbereitungsdienst gewährleistet wird. Der „Stundenplan“ wird vorab selbstverständlich auch den entsprechenden Kolleg*innen gesendet. Bezüglich der Stundenplanung wird beachtet, dass beide Fakultäten ausgewogen berücksichtigt werden.

Zum Selbstverständnis und Leitbild des ABB-Teams am GSBK gehört der Anspruch, dass jede Lehramtsanwärter*in bei jedem Unterrichtsbesuch durch ein Mitglied des ABB-Teams begleitet wird, das auch an den anschließenden Reflexionsgesprächen teilnimmt.

4.2.2. BERATUNGSTEAM

Seit dem Schuljahr:

2002/2004

Zielgruppe:

Schüler*innen und Kolleg*innen
des GSBK mit Beratungsbedarf
in psychosozialer Hinsicht

Ziele / Wirkung(en):

- Unterstützung der Schulsozialarbeit
- Lotsenfunktion bei der Vermittlung an externe Beratungsdienste
- Angebot eines „offenen Ohrs“ als neutrale Zuhörer*in mit guter Kenntnis des Systems GSBK, jedoch ohne Einbindung in Leistungsbewertungsprozesse
- Mitwirkung im Vorfeld von Teilkonferenzen
- Ziele (aktuell) sind
 - Vertiefung der Beratungskompetenz für weitere Beratungsfelder wie u.a. Cybermobbing
 - Mögliche Erweiterung des Teams durch ein zusätzliches (vorzugsweise) weibliches Mitglied

Projektbeschreibung:

Drei Kolleg*innen (1 w, 2 m), jeweils mit einem Abschluss der einschlägigen Fortbildung durch die Bezirksregierung laut Beratungserlass bilden als „Lehrerberatungsteam“ eine der fünf Säulen des schulinternen Beratungskonzepts KOMM-IN, die miteinander vernetzt sind.

Das Team bietet feste Zeiten für Beratungspräsenz im Beratungsraum und digitale wie telefonische Kontaktmöglichkeiten an.

Die Teammitglieder haben unterschiedliche Schwerpunktsetzungen gewählt und besuchen regelmäßige Fortbildungen zu verschiedenen Beratungsfeldern.

4.2.3. BERUFLICHE ORIENTIERUNG

Seit dem Schuljahr:

2019/2020 (fest verankert mit
BO-Curriculum)

Zielgruppe:

Schüler*innen im Rahmen der
Berufsorientierung KAoA und
KAoA-Kompakt

Ziele / Wirkung(en):

Die Schüler*innen durchlaufen im Rahmen von KAoA die verschiedenen Standardelemente der Berufsorientierung. Dabei erstellen bzw. führen die Schüler*innen den Berufswahlpass und die Anschlussvereinbarung fort. Ziel ist der Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt.

Projektbeschreibung:

Koordination

- Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA): Organisation und Information „Workshop I, II, III“ (Angebote für Bildungsgänge)
- EckO, Monitoring, Fortführung Berufswahlpass und Anschlussvereinbarung (Organisation/Vorbereitung/Information)
- Tag der offenen Tür, Tag der Anmeldung (Organisation/Vorbereitung/Information)
- Studienorientierung, Campusbesuch, Vocatium, Beratung durch die zentrale Studienberatung (ZSB)
- Einführungsveranstaltungen: Agentur für Arbeit, ZSB
- Zusammenarbeit mit ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) in Koordination mit Berufsberatung und KUK
- Koordination der Beratung der Agentur für Arbeit
- Koordination der Beratung der Berufseinstiegsbegleiter (BerEb)
- diverse Arbeitskreise (Schule/Wirtschaft, Sek II AG etc.)

Beratung

- Individuelle Beratung der Schüler*innen nach Terminvereinbarung
- Information der Kolleg*innen über Abteilungsleitungen bzgl. diverser Veranstaltungen
- Schulbesuche Sek. I/II, Elternabend bzw. -tag, Tandem
- Tag der Ausbildung, Infobörse

4.2.4. INKLUSION

Seit dem Schuljahr:

2012/2013

Zielgruppe:

Alle am Schulleben Beteiligte

Ziele / Wirkung(en):

Das Ziel unserer Beratung und Begleitung ist das erfolgreiche gemeinsame Lernen von Schüler*innen mit und ohne Behinderung oder Beeinträchtigung.

Wir sind ein multiprofessionelles Team, das aus Förderpädagoginnen, Sozialpädagogin, Fachlehrer*innen und Werkstattlehrer*innen besteht und Inklusion meint das gemeinsame Lernen von Schüler*innen mit und ohne Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung. Wir beraten Schüler*innen sowie Erziehungsberechtigte über Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten in unserer Schule, wenn eine Diagnose über AD(H)S, Autismus-Spektrum-Störungen, Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) und Dyskalkulie vorliegt oder andere Krankheiten sowie Beeinträchtigungen, die den Lernprozess im regulären schulischen Rahmen einschränken. Wenn noch keine Diagnostik durchgeführt wurde, unterstützen wir zudem bei der Suche nach Fachberatungen, Ärzten, Psychologen und anderen Institutionen, die dafür notwendig sind.

Projektbeschreibung:

*Unser Angebot für Schüler*innen*

- Beratung von Schüler*innen / Erziehungsberechtigten / Lehrer*innen
- Kommunikation mit Fachberatungen und außerschulischen Partnern
- Erstellen eines Nachteilsausgleiches
- Entwickeln eines individuellen Förderplanes

Unser Angebot für Lehrerinnen und Lehrer

- Unterrichtshospitationen und Teamteaching
- Kollegiale Fallberatung
- Interne Fortbildungsangebote zu Themen im Bereich der individuellen und sonderpädagogischen Förderung

4.2.5. KOMM-IN

Seit dem Schuljahr:

2019/2020

Zielgruppe:

Schüler*innen sowie
Lehrer*innen, die Hilfe,
Orientierung oder nur ein
offenes Ohr benötigen.

Ziele / Wirkung(en):

Die Schüler*innen sowie Lehrer*innen sollen eine Anlaufstelle kennen, an die sich bei Bedarf wenden können.

Projektbeschreibung:

KOMM-IN ist ein schulspezifisches Beratungsangebot und ein Zusammenschluss von fünf Beratungssäulen der Schule:

- Schulsozialarbeit
- Beratungsteam
- Berufliche Orientierung
- Mediation
- Inklusion

Im Schuljahr 2019/2020 ist die Vernetzung der fünf Säulen der Beratung gelungen sowie die Fertigstellung eines Gesamtkonzeptes und einer Beratungsorganisation. Wenn sich Schüler*innen oder Lehrer*innen an KOMM-IN wenden, werden sie passgenau zu demjenigen geführt, der sie in ihrem individuellen Problemfall bestmöglich beraten und unterstützen kann.

4.2.6. MEDIATION

Seit dem Schuljahr:

2017/2018

Zielgruppe:

Beteiligte an einem Konflikt
im schulischen Kontext

Ziele / Wirkung(en):

Ziel der Mediation ist es, eine gemeinsame Lösung des Konflikts zu fördern, die den Interessen und Bedürfnisse aller Beteiligter gerecht wird und von allen positiv betrachtet und getragen werden kann. Im Idealfall endet die Mediation mit einer verbindlichen und zukunftsorientiert ausgelegten Vereinbarung der Medianden.

Projektbeschreibung:

Konflikte begegnen uns täglich – auch im System Schule entstehen immer wieder Konflikte zwischen Individuen und Gruppen, deren Ursachen sowohl in der Schule als auch außerhalb begründet sein können. Diese Konflikte, die sich in unterschiedlichen Konstellationen ereignen, wie z.B. unter Schüler*innen, zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen aber auch unter Kolleg*innen, können im Schulalltag adäquat angegangen werden und bleiben virulent. Mangelnde Motivation, häufige Krankheit, Leistungsabfall und Mobbing sind nur einige Folgeerscheinungen. In der Schule haben sie einen negativen Einfluss auf die Schulkultur und stören die Lernatmosphäre.

Mediation ist ein strukturiertes, freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Beilegung eines Konfliktes, bei dem eine unabhängige neutrale Person (Mediator*in) die Konfliktparteien in ihrem Lösungsprozess begleitet. Mediator*innen treffen keine eigenen Entscheidungen bezüglich des Konflikts, sondern steuern lediglich das Verfahren. Die gemeinsam erarbeiteten Lösungswege werden schriftlich festgehalten und im Beisein der Mediator*innen als Vertrag unterzeichnet.

Richtiges Konfliktmanagement ist hier geboten, denn wer die Kunst des richtigen Umgangs mit Konflikten beherrscht, kann gestärkt daraus hervorgehen.

Jede Mediation ist freiwillig. Die Mediator*innen können jederzeit kontaktiert werden und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

4.2.7. SCHULSOZIALARBEIT

Seit dem Schuljahr:

2011

Zielgruppe:

Alle Schüler*innen mit Unterstützungsbedarf im Rahmen ihrer sozialen und beruflichen Integration

Ziele / Wirkung(en):

Das Angebot bezieht hierbei das gesamte Spektrum der Ansätze und Methoden von Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe ein und trägt zur Vernetzung u.a. mit Betrieben/Unternehmen/Institutionen sowie Einrichtungen in den jeweiligen Sozialräumen bei.

Projektbeschreibung:

Zum Aufgabenspektrum der Schulsozialarbeit gehören:

- Beratung, Begleitung und Unterstützung von jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen durch Einzelfallberatung, soziale Gruppen- und Projektarbeit
- Förderung des sozialen Lernens, Konfliktbewältigung und Prävention
- Vermeidung von Schulverweigerung
- Unterstützung von Schüler*innen bei Lernschwierigkeiten
- Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf
- Initiierung von Freizeit- und Bildungsmöglichkeiten
- Förderung der Mitwirkung an schulischen und außerschulischen Aktivitäten
- Beratung bei der Inanspruchnahme von Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes
- Weiterentwicklung des Leistungsangebotes am Schulstandort
- Kooperation mit Eltern und Lehrkräften bezogen auf den Einzelfall
- Kooperation mit der Schulleitung, Fach- und Beratungslehrern sowie den Studien- und
- Berufswahlkoordinatoren und außerschulischen Partnern
- Sozialräumliche Kooperation und Verstetigung der Netzwerkarbeit

Es liegt ein ausführliches Konzept für die Schulsozialarbeit am GSBK und speziell für die Integration durch Bildung für neu Zugewanderte vor. Zudem werden ausführliche Jahresberichte angefertigt.

4.2.8. TAGESLERNSSITUATIONEN

Seit dem Schuljahr:

2018/19

Zielgruppe:

Besonders heterogene Lerngruppen sowie Schüler*innen mit schwierigen Ausgangslagen kommen Tageslernsituationen entgegen und machen individuelle und sonderpädagogische Förderung möglich.

Ziele / Wirkung(en):

Die Schüler*innen sind durch die Auswahl der Tageslernsituationen und das vielseitige Angebot motiviert und kommen regelmäßiger zur Schule. Sie können sich aufgrund des projektartigen Charakters der Tageslernsituationen mit Differenzierungsaufgaben zu einem bestimmten Thema besser konzentrieren und Inhalte leichter erarbeiten.

Projektbeschreibung:

Es gibt ein übergeordnetes Thema, unter welchem verschiedene Fächer und Themeninhalte an einem Schultag projektartig behandelt werden: z.B. Bewerbungstraining - „Fit für die Ausbildung“. Die Schüler*innen wählen sich an einem Schultag in der Woche eine Tageslernsituation aus. Die Wahlmöglichkeit führt zu einer erhöhten Lernmotivation und das Konfliktpotential sinkt massiv. Die Themen sind sowohl an ihre Lebenswelt als auch den Bildungsplan der Ausbildungsvorbereitung angelehnt und vermitteln entsprechende Kompetenzen. Am Ende einer jeden Tageslernsituation erhalten die Schüler*innen ein Feedback sowie eine Leistungsnote. Das Medium „Lerntagebuch“ dient der reflektiven Auseinandersetzung mit den Inhalten der Tageslernsituationen und als Gesprächsgrundlage für das Feedback mit der/dem Lehrer*in.

4.3. ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

4.3.1. DEUTSCHES SPRACHDIPLOM (DSD)

Seit dem Schuljahr:

2018/2019

Zielgruppe:

Interessierte neu zugewanderte Schüler*innen des GSBK aus Internationalen Förderklassen, Berufsfachschulen Typ I und II und Berufsschulen (max. dreijähriger Aufenthalt in Deutschland)

Ziele / Wirkung(en):

Ziel ist es, den Schüler*innen eine angemessene Vorbereitung auf die anspruchsvolle Prüfung zu bieten. Die kontinuierliche Erarbeitung der Prüfungsbereiche schafft Sicherheit und spornt die Schüler*innen an, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Projektbeschreibung:

Einmal pro Woche findet in der 9./10. Stunde eine zweistündige AG statt, die auf die Zertifikatsprüfung Deutsches Sprachdiplom vorbereitet. Die vier geforderten Fertigkeiten werden vorgestellt, geübt und gefestigt. Über die Klassenleitungen werden sowohl die Klassen informiert als auch einzelne Schüler*innen angesprochen. (Die Klassenlehrer*innen werden durch eine Mail informiert, der ein Anschreiben an die Schüler*innen anhängt.) Die DSD-Prüfungsbeauftragte übernimmt Unterricht und Organisation der AG, die Anmeldung zur Prüfung sowie den Ablauf der Prüfung. Besonders potenzielle Arbeitgeber sind daran interessiert, die deutschen Sprachkenntnisse Zugewanderter vor einer möglichen Einstellung einschätzen zu können. Das DSD I PRO bietet hierzu eine Möglichkeit, zumal es von einigen IHKs die Empfehlung an Ausbildungsbetriebe gibt, das DSD I PRO als Nachweis über ausreichende Sprachkenntnisse für die Aufnahme junger geflüchteter Menschen sowie Zuwanderer in die duale Ausbildung anzuerkennen. Dazu bietet das DSD I Pro, das das Niveau B1 abprüft, ein geeignetes und anerkanntes Instrument. Das DSD I PRO richtet sich an jugendliche Flüchtlinge und Zuwanderer, die eine berufliche Ausbildung anstreben oder sich in einer solchen befinden. Der berufsbezogene Aspekt, der sich auf allgemeine berufliche Themen bezieht, bestimmt den Inhalt jeder der geprüften Fertigkeiten (Hören, Schreiben, Lesen, Sprechen). Das Bestehen der Prüfung

erfordert die Kenntnis des Prüfungsformats sowie eine kontinuierliche Vorbereitung.

4.3.2. FUßBALL-AG

Seit dem Schuljahr:

Geplant für 2019/2020; Verschiebung wegen Corona

Zielgruppe:

Schüler*innen aus Regelklassen des GSBK und Schüler*innen aus den Internationalen Förderklasse AVIF1A (Sprach Anfänger*innen)

Ziele / Wirkung(en):

Um sich in der deutschen Gesellschaft zurechtzufinden, ist es für neu zugewanderte Schüler*innen wichtig, die Werte und Normen im Gastland zu erfassen und auch die Weltsicht der Gleichaltrigen kennenzulernen. Sie werden durch den Kontakt mit den Mitschüler*innen aus dem regulären Schulsystem vorbereitet auf und gestärkt für den Umgang mit einheimischen Gleichaltrigen, was ihnen helfen kann, mehr Kontakt außerhalb der eigenen Community zu finden.

Schüler*innen der Internationalen Förderklassen möchten gerne mehr Kontakt zu deutschen Gleichaltrigen. Dies ist durch die mangelnde Sprachfertigkeit schwierig herzustellen. Insofern kann eine interessante Arbeitsgemeinschaft, die direkt an den Unterricht anschließt, die Zusammenkunft von einheimischen und den neu zugewanderten Jugendlichen und damit Kontakte fördern.

Gemeinsam Sport zu treiben ist eine verbindende Aktion, insofern ist es gerade für die Anfängergruppe der Internationalen Förderklassen, die noch nicht sehr gut Deutsch spricht, einfacher, Kontakt über eine sportliche Begegnung herzustellen.

Die Leitung der AG könnte ein ehemaliger Schüler übernehmen, der als Kaderathlet von Bayer 04 am GSBK sein Fachabitur abgelegt hat.

Die Besetzung der AG-Leitung mit einem „Fußballer“ dürfte auch für die Schüler*innen aus den Regelklassen die Attraktivität für dieses Angebot erhöhen.

Projektbeschreibung:

Es wird in der Schule mit Plakaten für die (interkulturelle) Fußball-AG geworben. Die Schüler*innen der IFK werden besonders intensiv über das Angebot informiert. Die AG findet einmal pro Woche an Randstunden statt (wegen Corona im Schuljahr 2020_21).

Wichtig ist die niederschwellige Einbindung der AG an die Randstunden des Stundenplans, so dass der Aufwand, daran teilzunehmen, geringer ist, als nach der Schule zu einem anderen Veranstaltungsort zu gehen. Außerdem ist geplant, das Integrationsprojekt, welches durch den Lions Club Leverkusen finanziert wird, durch eine Auftaktveranstaltung mit einer Schirmherrschaft von Bayer 04 zu unterstützen.

4.3.3. INTERKULTURELLES LERNEN - „CHILL OUT“

Seit dem Schuljahr:

2016/2017

Zielgruppe:

Schüler*innen der Internationalen Förderklassen am GSBK

Ziele / Wirkung(en):

Das Projekt „Chill-Out“ soll alle Schüler*innen des GSBK mit Zuwanderungshintergrund ansprechen. Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, in denen sich die Jugendlichen begegnen können, um Kontakte untereinander herzustellen und sich in einem ungezwungenen Rahmen in vielen Bereichen ausprobieren zu können. Außerdem soll den Jugendlichen ein außerschulischer Ort für Freizeitgestaltung durch die Anknüpfung an das Jugendhaus Lindenhof eröffnet werden. Viele Jugendliche in den Internationalen Förderklassen verharren in ihren kulturellen Gruppierungen und haben nur wenige Verbindungen zu anderen Mitschüler*innen. Zudem leben viele Zugewanderte in beengten und schwierigen Wohnungssituationen, z.B. in Flüchtlingsunterkünften und versuchen dieser Enge zu entfliehen, haben aber meist nur wenige Ideen, wie sie ihre Freizeit gestalten und gleichzeitig Freunde treffen können. Die niederschweligen Angebote im Projekt „Chill-Out“ bieten Raum für Begegnung und Kontakt. Die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen auszuprobieren und die Expertise der betreuenden Fachkräfte kann bei den Schüler*innen die Grundlage für eine Vertrauensbasis schaffen, auf der die Fachkräfte Zugang zu ihren Lebenswelten bekommen. Durch die Präsenz der Fachkräfte des Schulpsychologischen Dienstes, der Schulsozialarbeit und der Einrichtungsleitung kann den Jugendlichen in ihren unterschiedlichen herausfordernden Lebenssituationen und ihren möglichen Fluchterfahrungen Beratung und Unterstützung geboten werden. Dabei ist Partizipation ein integraler Bestandteil des Angebots, dem entsprechend werden die Jugendlichen explizit ermuntert, sich einzubringen - von einzelnen Aktionen bis hin zur Gestaltung und Mitorganisation des Gesamtprojektes „Chill-Out“.

Projektbeschreibung:

Nach den Herbstferien findet an festgelegten Terminen donnerstags (im Zweiwochenrhythmus) im Anschluss an den Unterricht das Projekt „Chill-Out“ im Jugendhaus Lindenhof statt. Die Schulsozialarbeit, die eine Bezugsperson aus dem Schulkontext stellt, sowie zwei Fachkräfte des Schulpsychologischen Dienstes leiten das Projekt und werden dabei unterstützt von der Einrichtungsleitung vor Ort.

Vor allem die Fachkräfte des Schulpsychologischen Dienstes können weiterführende Beratung anbieten.

4.3.4. NACHHILFE

Seit dem Schuljahr:

2018/2019

Zielgruppe:

Schüler*innen der AV-Klassen, der BF-Klassen und der Internationalen Förderklassen am GSBK

Ziele / Wirkung(en):

Die AG Nachhilfe soll alle Schüler*innen des GSBK mit Zuwanderungshintergrund ansprechen aus den o.a. Klassen, die Unterstützungsbedarf in Englisch, Mathematik und Deutsch haben. Ziel ist es, ein niederschwelliges Angebot für BuT-Berechtigte zu schaffen. Die niederschwelligen Angebote eröffnen den betreffenden Schüler*innen eine realistische Möglichkeit, Nachhilfe in Anspruch zu nehmen. Sie müssen nicht erst von der Schule an einen anderen Ort wechseln und sich in „unbekanntes Terrain“ begeben, sondern können im Anschluss an den Regelunterricht das zusätzliche Fördermöglichkeit wahrnehmen. Zudem gibt es einen „kurzen Draht“ der externen Lehrkräfte zu den Fachlehrer*innen, da die Veranstaltungen bei uns im Hause stattfinden.

Projektbeschreibung:

Nach den Herbstferien finden an 4 Tagen (Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag) von 15:00-16:30 Uhr verschiedene Fördertermin statt.

Vorher testen die Fachlehrer*innen die Schüler*innen der o.a. Klassen und – nach der Rückmeldung an die Schüler*innen mit entsprechender Beratung – der Schulsozialarbeit mit, für wen sie Bedarf sehen. Der/die Sozialarbeiter*in spricht die Jugendlichen an und plant die Kurse. Da die Antragstellung (BuT) sehr

aufwändig ist, kann der Beginn frühestens nach den Herbstferien liegen.

4.3.5. RECHTSKUNDE AG

Seit dem Schuljahr:

2016/2017

Zielgruppe:

Interessierte Schüler*innen
des GSBK

Ziele / Wirkung(en):

Für Schüler*innen am GSBK ist die Kenntnis ihrer Rechten und Pflichten unabdingbar im Zusammenhang des Erwachsenwerdens.

Um sich in der deutschen Gesellschaft zurechtfinden zu können, ist es für neu zugewanderte Schüler*innen wichtig, das hiesige Rechtssystem zu erfassen. Vor allem im Bereich Gleichberechtigung gibt es häufig Erklärungsbedarf der Rechtslage.

Die beiden niederschwelligen Angebote zur Rechtskunde bieten Raum für Information und Diskussion. Für die Altersgruppe der Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg ist es wichtig, die eigenen Rechten und Pflichten zu kennen, v.a. im Zusammenhang mit Ausbildungs-, Arbeits- und Praktikumsverträgen.

Außerdem sind sie u.U. konfrontiert mit (Cyber-)Mobbing, Problemen beim Onlineshopping oder verschiedenen Delikten und häufig fehlt die Kenntnis des geltenden Rechts.

Die neu zugewanderten Schüler*innen haben häufig wenig Kenntnis des deutschen Rechtssystems, zumal dieses sich sehr von dem aus ihrem Heimatland unterscheidet.

Projektbeschreibung:

Basiskurs für junge Geflüchtete

Die Justiz bietet auf Grundlage des Gemeinsamen Runderlasses des Ministeriums für Schule und Weiterbildung (524-6.03.15.06-69885) und des Justizministeriums (6124 -V.1) vom 19. September 2008 Rechtskundeunterricht an. Als Lehrkräfte werden u.a. Rechtsanwält*innen eingesetzt. Am Geschwister-Scholl-Berufskolleg übernimmt diese Aufgabe seit dem Schuljahr 2017_18 Frau Rechtsanwältin Sabine von König.

Jungen Geflüchteten der Internationalen Förderklassen wird ein *Basiskurs Rechtskunde* angeboten, der sich an dem jeweiligen Sprachstand der Zielgruppe orientiert.

AG Rechtskunde

Allen anderen interessierten Schüler*innen der Schule wird eine *Arbeitsgemeinschaft Rechtskunde* angeboten, in der vornehmlich jugendrelevante Themen der Rechtskunde behandelt werden.

Dieses Angebot wird durch Aushang sowie Information der Klassenleitungen bekannt gemacht und steht allen offen. Die Schüler*innen erhalten bei regelmäßiger Teilnahme einen Vermerk auf das Versetzungszeugnis.

5. ARBEITS- UND ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE IM SCHULJAHR 2019/2020

5.1. DIGITALER WANDEL

Konkrete Ziele und Maßnahmen des Entwicklungsschwerpunktes „Digitaler Wandel“ sind der angehängten Matrix zu entnehmen.

5.2. SPRACHFÖRDERUNG

Konkrete Ziele und Maßnahmen des Entwicklungsschwerpunktes „Sprachförderung“ sind der angehängten Matrix zu entnehmen.

5.2.1. SPRACHQUALIFIZIERUNG IN DER BERUFSAUSBILDUNG

Viele zugewanderte Auszubildenden bringen gute praktische Kompetenzen für den angestrebten Beruf mit, haben aber aufgrund der kurzen Sprachlernphase noch erhebliche Schwierigkeiten, den Anforderungen der Berufsschule gerecht zu werden.

Daher wird im Schuljahr 2019_20 in der Friseur Ausbildung sowie der schulischen Ausbildung zum Service Assistent*en EH der Deutsch- und Englischunterricht im Teamteaching bzw. mit zwei Lehrkräften unterrichtet, damit die Schüler*innen noch intensiver entsprechend ihres Sprachniveaus gefördert werden können.

5.2.2. SPRACHFÖRDERUNG IN DEN REGELKLASSEN

In vielen Klassen gibt es Kopplungen im Deutschunterricht, weil damit die individuelle Förderung der Schüler*innen sehr viel intensiver erfolgen kann. Gerade in den Klassen der Ausbildungsvorbereitung ist dies unabdingbar.

Aber auch in den einjährigen Berufsfachschulen wurden 2019_20 gute Ergebnisse mit dieser Struktur erzielt.

In den Internationalen Förderklassen hat sich ein zusätzliches Schreibtraining bewährt, da für viele Schüler*innen, besonders aus dem arabischsprachigen Raum die Schrift eine besondere Herausforderung ist.

5.2.3. AG DSD (DEUTSCHES SPRACHDIPLOM)

Seit dem Schuljahr 2017_18 können zugewanderte Schüler*innen am GSBK das Deutsche Sprachdiplom, eine standardisierte Zertifikatsprüfung auf dem Niveau A2/B1 ablegen.

Das DSD I PRO richtet sich an jugendliche Flüchtlinge und Zuwanderer, die eine berufliche Ausbildung anstreben oder sich in einer solchen befinden. Der berufsbezogene Aspekt, der sich auf allgemeine berufliche Themen bezieht, bestimmt den Inhalt jeder geprüften Fertigkeit (Hören, Schreiben, Lesen, Sprechen).

Besonders potenzielle Arbeitgeber sind daran interessiert, die deutschen Sprachkenntnisse Zugewanderter vor einer möglichen Einstellung einschätzen zu können. Das DSD I PRO bietet hierzu eine Möglichkeit, zumal es von einigen IHKs die Empfehlung an Ausbildungsbetriebe gibt, das DSD I PRO als Nachweis über ausreichende Sprachkenntnisse für die Aufnahme junger geflüchteter Menschen sowie Zuwanderer in die duale Ausbildung anzuerkennen.

Ab September 2019 wird immer dienstags in der 9./10. Stunde die AG DSD angeboten, die auf die Zertifikatsprüfung vorbereitet. Diese AG steht allen interessierten zugewanderten Schüler*innen offen, die bis zu drei Jahren in Deutschland sind.

5.2.4. NACHHILFE-ANGEBOTE IN DEUTSCH/MATHEMATIK/ENGLISCH

Viele unserer zugewanderten Schüler*innen, die weiterführende Bildungsgänge besuchen, haben Bedarf an zusätzlicher Unterstützung. Daher haben wir ein niederschwelliges Nachhilfeangebot entwickelt.

Über das Bildungs- und Teilhabepaket können Nachhilfelehrer*innen finanziert werden.

Die Schulsozialarbeit am GSBK organisiert die Erhebung des Bedarfs und die Finanzierung, legt die Unterrichtszeiten fest und akquiriert die Lehrkräfte.

Montags, mittwochs donnerstags und freitags finden im Zeitraum von 15:00-16:30 Uhr mehrere Nachhilfeveranstaltungen in Deutsch, Mathematik und Englisch statt.

5.2.5. SELBSTLERNZENTRUM

Unser Selbstlernzentrum ermöglicht es allen Schüler*innen, in Freistunden oder im Anschluss an den Unterricht Lerninhalte zu wiederholen und zu erweitern. Der Schwerpunkt der nachgefragten Unterstützung, die durch Fachkolleg*innen erfolgt, liegt hier in Deutsch, Englisch und Mathematik. Auch in Mathematik geht es darum, die Fachsprache zu erlernen.

5.2.6. THEATERPÄDAGOGIK

Theaterpädagogik wird speziell den Internationalen Förderklassen angeboten. Dabei geht es insbesondere darum, mit Theater bzw. mit theatralen Methoden in eine erfahrungsbezogene Kommunikation mit den Menschen zu treten. Insbesondere mit den

Schülerinnen und Schülern, die (noch) nicht das Privileg haben, sich über Medien oder über Sprache, also über einen elaborierten Code, auszudrücken.

Aus den theatralen Prozessen ergeben sich Möglichkeiten, die Wirklichkeit besser zu verstehen, sich selber besser zu verstehen, die Situation, in der man steckt oder um die es geht, besser zu verstehen oder sich persönlich weiter zu entwickeln.

Das große Potential des Einsatzes theaterpädagogischer Methoden liegt also darin begründet, die personalen und die sozialen Aspekte der Schüler/innen individuell - das heißt nach eigenem Vermögen - zu fördern.

5.2.7. FUßBALL-AG

Um den die Kommunikation zwischen den Schüler*innen aus den Internationalen Förderklassen und den einheimischen Schüler*innen zu fördern, haben wir eine Fußball-AG initiiert, die von einem ehemaligen Fußballkader von Bayer 04, der bei uns sein Fachabitur absolviert hat, geleitet wird.

Leider hat Corona diese Planung zunichte gemacht.

5.2.8. PLANUNGEN FÜR DAS SCHULJAHR 2020/21

Ab dem Schuljahr 2020_21 wird die Sprachförderung im Dualen System neu strukturiert. Mit dem Dualen Partner wurde ein Modellprojekt vereinbart: An einem Tag in der Woche werden jeweils 4 Stunden Sprachförderung für die Auszubildenden angeboten (Beitrag Schule). Die Betriebe stellen ihrer Auszubildenden dafür frei (Beitrag Betriebe).

- Zusatzunterricht im Fach Deutsch für einzelne Klassen mit hohem Förderbedarf
- Errichtung einer Berufsfachschule mit Schwerpunkt sprachliche Qualifikation (BFGW1A1)
- Pilotprojekt: Etablierung eines zentralen Sprachförderangebots für zugewanderte Auszubildende (4 UStd. wöchentlich)

Nach einer Testung der Auszubildenden (Sprachtest) zu Beginn des Schuljahres bietet die Schule den Betrieben einen Zusatzunterricht an für die Auszubildenden, die Sprachförderbedarf haben. Die Betriebe stellen die Auszubildenden dafür frei.

5.3. GESUNDHEITSPRÄVENTION

Konkrete Ziele und Maßnahmen des Entwicklungsschwerpunktes „Gesundheitsprävention“ sind der angehängten Matrix zu entnehmen.

5.4. GSBK UND EUROPA

Konkrete Ziele und Maßnahmen des Entwicklungsschwerpunktes „GSBK und Europa“ sind der angehängten Matrix zu entnehmen.

Dieses Schulprogramm wurde vom Kollegium des
Geschwister-Scholl-Berufskollegs unter der Federführung
von Barbara Kreusch, Marion Schorn und Anne Urban erarbeitet.

Geschwister-Scholl-Berufskolleg
Städtische Schule für Technik, Hauswirtschaft und Sozialpädagogik
- Sekundarstufe II -
Bismarckstraße 207-209
51373 Leverkusen
Schulleiterin: Frau Dr. Margot Ohlms

6. ANHANG

6.1. MATRIX DIGITALER WANDEL

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
B i l d u n g s g ä n g e					
AV EV URBA	Förderung digitaler Schlüsselkompetenzen: - Sicherer Umgang mit Word: SuS erstellen anhand von Word Praktikumsberichte und Bewerbungsunterlagen (im DW dokumentiert) - Sicherer Umgang mit dem Panel - Sicherer Umgang mit Kalender Microsoft Office	Einführung von Informatik im Differenzierungsbereich/Module im Deutschunterricht/Kleingruppenförderung im Selbstlernzentrum	Frau Urban/Frau Ruß/Frau Lorenz	Im Unterricht umgesetzt und z.T. im DW dokumentiert	Ende des Schuljahres und quartalsweise
AV IF KREU	1. Differenziertes Arbeiten in heterogenen Lerngruppen mit Hilfe einer Lern-App. 2. Didaktische Implementierung in den Wizard. 3. Durchführung von medial basierten Lernsituationen (Rechercheaufgaben). 4. Fortbildungstag für den BG zum Einsatz digitaler Medien zum binnendifferenzierten Arbeiten.	Einführung in das Textverarbeitungsprogramm Word	Fachlehrkräfte, BGL, AL	Punkte 1 bis 3 erledigt Punkt 4 in Planung für September	Zu 1: Geplant: Ende des Schuljahres Zu 3: Reflexion mit Schüler*innen bereits erfolgt
AV MT URBA	Förderung digitaler Schlüsselkompetenzen: - Sicherer Umgang mit Word: SuS erstellen anhand von Word Praktikumsberichte und Bewerbungsunterlagen (im DW dokumentiert) - Sicherer Umgang mit dem Panel - Sicherer Umgang mit Kalender Microsoft Office	Einführung von Informatik im Differenzierungsbereich/Module im Deutschunterricht/Kleingruppenförderung im Selbstlernzentrum	Frau Urban/Frau Ruß/Frau Lorenz	z.T. im DW dokumentiert und bereits umgesetzt	Ende des Schuljahres und quartalsweise
BF GS MOLI	- Im Fach Informatik erwerben die Schüler*innen Grundkenntnisse in Word und PowerPoint. - Entwicklung und Durchführung einer fächerübergreifenden Lernsituation für die Projektwoche "Fit und gesund zum Fachabitur". Im Rahmen dieser Projektwoche erwerben die Schüler*innen Medienkompetenz (Internetrecherche) und steigern ihr Anwendungs-knowhow. - Entwicklung eines neuen Unterrichtskonzeptes für das Fach FPSG. Hierbei schulen die Schüler*innen ihre digitalen Schlüsselkompetenzen, indem sie eine Internetrecherche zu Berufsbildern und Arbeitsfeldern des Sozial- und Gesundheitswesens durchführen (Medienkompetenz und kritische Reflexion der Quellen), im Umgang mit ihren eigenen elektronischen Endgeräten, indem sie ein explai-nity video erstellen. - Die Schüler*innen wenden Lern-Apps und digitale Hilfsmittel (ausgewählte Internetseiten z.B. Wikipedia) in den unterschiedlichen Fächern an und überprüfen diese kritisch auf Anwenderfreundlichkeit und ihren Nutzen für den Lernerfolg. Weiterführende Überlegungen: Nutzung von Office 365, Klassen-APP, OneDrive, Kalender-App	Implementierung in den Did. Wizard	- Frau Hofsäß - alle Lehrkräfte der Unterstufen - Frau Molitor/Frau Hofsäß - alle Lehrkräfte des BG	- erledigt - im Prozess - im Prozess	regelmäßig im Kernteam
BF GW Typ I/II HENO	Am 2. SchILF-Tag (4.3.2020, „Heterogenität als Herausforderung“) wurden drei Module, die über das gesamte Schuljahr hinweg durchgeführt werden, erarbeitet. Diese Module haben zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler ausbildungsfähig zu machen. In Bezug auf die digitalen Schlüsselkompetenzen sollen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieser Lernsituation ihre Medienkompetenz durch Recherche im Internet (z.B. zu Ausbildungsplätzen) und ihr Anwendungsknowhow durch Nutzung von Apps (z.B. eines Kalenders zur Lernplanung und beruflichen Planung) steigern. Die Module sollen über den Didaktischen Wizard Online (DWO) zur Verfügung stehen. Außerdem werden die Mitglieder des Kernteams mit einzelnen Kolleginnen und Kollegen, die im Bildungsgang arbeiten, Kontakt aufnehmen, um eine Vernetzung der 1. Lernsituationen in Gesundheit und Pflege sowie Erziehung und Soziales zu erzielen. Diese Vernetzung soll farblich im DWO zu erkennen sein.	Module „Lernplanung“ und „Berufliche Orientierung“ sind bisher nur teilweise im DWO. Dies soll vervollständigt werden.	- Alle im Bildungsgang arbeitenden Lehrerinnen und Lehrer; - Hauptsächlich aber das Kernteam (Hofsäß, Neumann, Hénocque)	In Bearbeitung	Durchgehende Evaluation; es gibt einige kommunikative Schwierigkeiten in der Coronazeit, da nicht alle Kollegen und Kolleginnen gleich gut erreichbar sind.
BF KP Typ I RUPP	Vorbereitung der Bewerbungsphase, berufliche Orientierung Sicherer Umgang mit Word und Power Point	SuS erstellen relevante Bewerbungsunterlagen und erarbeiten eine Präsentation zum Themenschwerpunkt 'Ausbildungsberufe'	Klassenlehrer*in	Im Prozess	nach der Bewerbungsphase
BG FL HENN	1. Festlegung von verbindlichen digitalen Zielen in der jeweiligen Jahrgangsstufe 2. Festlegung der kompetenzfördernden Fächer		Fachlehrkräfte, BGL, AL	Punkte 1. und 2. erledigt Punkt 3. bis zu den Sommerferien	

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
	3. Didaktische Implementierung in den DJP (Fach, Inhalt, Methode)				
BS FR KIY	Die Unterrichtskonzeption (didiaktisch + methodisch) wird für alle (KuK und SuS) in Office 365 zur Verfügung gestellt. Handlungsprodukt: digitales Lernen Lernfeldübergreifende Fächer, hier im Fach Deutsch, werden sukzessive im DWO eingepflegt.	Einpflegen in den didaktischen Wizard Zur Verfügung stellen in Mikrosoft 365	Kernteam (Klein, Hörning, Kiy, Rupprecht), Fachlehrkräfte	Im Prozess	Evaluation nach dem Handlungsprodukt
BF AS MARK	Bildungsgangleitung in Elternzeit, vorher längerfristig erkrankt	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1
BF EH KUNT	Einführung von digitalen Unterrichtsplattformen: es wird die App „Padlet“ eingeführt	- Unterrichtsgespräche - Zoom-Meeting	Frau Kunter	erfolgt	in Teamsitzungen
BF EV Typ I/II BORN	- Fächerübergreifendes Projekt (BFEV1A2) für die Fächer (Produktion, Betriebsorganisation, Mathematik, Dienstleistung, Deutsch, Politik, Wirtschaft- und Betriebslehre, Evangelische Religion, Sport), „Schüleraustausch einer Klasse aus Sedan, Frankreich“ Evaluation der auf dem Markt gängigen Übersetzungsdienste nach vorgegebenen Kriterien zur Anwendung und Nutzbarkeit. Erstellung einer Kostenabrechnung in Excel.(Medienkompetenz) Im Bereich Anwendungen-Know-How speichern die SuS gesammelte Daten über Menüplan in Word, formatieren diese in ein PDF-Dokument schicken diese dem zuständigen Fachlehrer zur weiteren Bearbeitung zu. - Einarbeitung und Vervollständigung der Bildungspläne in den didaktischen Wizard - Umgang mit Heterogenität im BG	- Erstellung von Unterrichtsmaterialien in den Fächern (Produktion, Betriebsorganisation, Mathematik, Dienstleistung, Deutsch, Politik, Wirtschaft, Religion BFEV1A2: Deutsch, Englisch, Wirtschaft, Religion Weiterarbeit und Optimierung der bereits bestehenden Inhalte/Fächer im did. Wizard Dokumentation im did. Wizard - Dokumentation im did. Wizard: BFEV1A1: Deutsch, Englisch, Politik, Wirtschaft, Religion BFEV1A2: Deutsch, Englisch, Wirtschaft, Religion Weiterarbeit und Optimierung der bereits bestehenden Inhalte/Fächer im did. Wizard Speziell: Typ 1: Zielformulierung BEOR (HF1,3,5) Produktion (HF2, AS3.1,5.1) Typ 2: BEOR (HF1,3,5) - Fortbildung „Modul Differenzierung“ (Termine 18.12./19.02.19) zum Thema Heterogenität für die KuK des BGs (Start im SJ 19/20) Erstellung von spezifischen Unterrichtsmaterialien	- Frau Scholz, Herr Trenkwalder, Frau Born, Frau Kunter, Frau Kodvanj, Frau Hennecke, Herr Hörning - BFEV1A1: Frau Kunter (Deutsch), Frau Kodvanj (Englisch), Herr Piontek (Politik), Frau Basaran (Wirtschaft), ER (N.N.) BFEV1A2: Frau Kunter (Deutsch), Frau Kodvanj (Englisch), Born (Wirtschaft) und ER (N.N.) Frau Born (BEOR) Frau Scholz (Prod) Frau Born (BEOR) - Frau Scholz, Herr Trenkwalder, Frau Born, Frau Kunter, Frau Kodvanj, Frau Hennecke, Herr Hörning weitere bislang unbesetzte Stellen (N.N)	- begonnen, aus genannten Gründen (siehe Evaluation) nicht fertig gestellt - nicht komplett vervollständigt (siehe Evaluation) nicht komplett vervollständigt (siehe Evaluation) erledigt erledigt - nicht durchgeführt, siehe Evaluation	für 1., 2., 3.: Aufgrund der längerfristigen Erkrankung der Abteilungsleiterin und der avisierten Auflösung des Bildungsganges ist die Bildungsgangarbeit ins Stocken geraten. für 3.: Mangels Bereitstellung an Fachmoderatoren und geeigneten Zeiträumen in Kombination mit der avisierten Schließung des Bildungsganges kam diese Fortbildung nicht zustande.
BF KI WEUS/BOET	- Vervollständigen der DJP im Didaktischen Wizard: In allen Fächern wird die zeitliche Festlegung der Anforderungssituationen (inklusive Praktikums- und Prüfungszeiten) vorgenommen und bis zur Ebene der LS mit Inhalten gefüllt. Die DJP der Kinderpflege ist zurzeit noch unvollständig. Daher Priorisierung auf die DJP. Mindestens eine LS wird durchgeführt und evaluiert. - Festlegung der Inhalte zu den digitalen Schlüsselkompetenzen, die für die Ausbildung relevant sind. - Die Lehrkräfte pflegen die festgelegten digitalen Schlüsselkompetenzen in die passenden Lernsituationen im Didaktischen Wizard ein.	- Best Practice (Lernsituation + Evaluation + Präsentation) Festlegung einer LS zur Durchführung und Evaluation - Konzeption zur Festlegung DSK (Situationen zu Inhalten und Teilinhalten) Vorstellung päd. Tag (KI/SO) - Festlegung von digitalen Schlüsselkompetenzen. Basiskompetenzen, Erstellung einer Übersicht - Bereitstellung von Grundlagenliteratur zu Word, Excel, Power-Point - SchiLF der LuL (Digitalhappen) - Konzeption zur digitalen Fortbildung und Schülerevaluation - Arbeitsauftrag an alle unterrichtenden Lehrkräfte - Zeitliche Verortung DSK in DJP, Erstellung einer Übersichtsliste - Verabschiedung DSK-Basiskompetenzen, Bildungsgangkonferenz - Implementierung der DSK in bestehende Lernsituationen - Dokumentation der DSK in den didaktischen Wizard	- Böttner/Weuster - Marenbach - Kern-Team übergreifend KI und SO, Marenbach - Marenbach - Fortbildungsteam - Marenbach - Bildungsgang - Kernteam - Böttner/Weuster - Bildungsgang - Bildungsgang	- Mai 2020 - erledigt - erledigt - erledigt - erledigt - im Prozess 02.02.20 - im Prozess 01.04.20 (Verschiebung durch Corona) 01.06.20 01.06.20	
BF SO HART	- Ziel 1: Festlegung der Inhalte zu den digitalen Schlüsselkompetenzen, die für die Ausbildung relevant sind. - Ziel 2: Die Lehrkräfte pflegen die festgelegten digitalen Schlüsselkompetenzen in die passenden Lernsituationen im Didaktischen Wizard ein. Mindestens eine LS wird hinsichtlich der digitalen SK durchgeführt und evaluiert.	zu Ziel 1 - Konzeption zur Festlegung DSK (Situationen zu Inhalten und Teilinhalten) Vorstellung päd. Tag (KI/SO) - Festlegung von digitalen Schlüsselkompetenzen. Basiskompetenzen, Erstellung einer Übersicht - Bereitstellung von Grundlagenliteratur zu Word, Excel, Power-Point - SchiLF der LuL (Digitalhappen) - Konzeption zur digitalen Fortbildung und Schülerevaluation zu Ziel 2 - Zeitliche Verortung DSK im DSP, Erstellung einer Übersichtsliste - Verabschiedung DSK-Basiskompetenzen, Bildungsgangkonferenz - Implementierung der DSK in bestehende Lernsituationen - Dokumentation der DSK in den didaktischen Wizard	- Bildungsgang BFSO - Marenbach - BG-übergreifend BFKI und BFSO - Marenbach - Bildungsgang BFSO - Bildungsgang BFSO - Fachlehrer*innen	zu Ziel 1 - erledigt - erledigt - erledigt - erledigt - im Prozess zu Ziel 2 - im Prozess - im Prozess - im Prozess - im Prozess - verschoben	

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
		Best Practice (Lernsituation + Evaluation + Präsentation) Festlegung einer LS zur Durchführung und Evaluation			
FO GS BODE	- Die didaktischen Schlüsselkompetenzen wurden - in Absprache mit der FSSP in Hinblick auf geforderte Kompetenzen für den Erzieher*innen-BG - ergänzt und sind von den jeweiligen Kolleginnen und Kollegen im Wizard dokumentiert. - Die FOGS2 macht ein Projekt zu did. Schlüsselkompetenzen. - Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig mit Word, Excel, PP arbeiten und diese Programme zielführend für Präsentationen nutzen. - Die Schülerinnen und Schüler der FOGS1 lernen selbstständig die geforderten Berichte anzufertigen. Dazu erlernen Sie Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens.		- Alle Lehrkräfte des BGs. - Frau Bode - Alle Lehrkräfte des BGs. - Alle Lehrkräfte des BGs.		
FS HP ULLR	- In den sechs LF werden alle LS auf Möglichkeiten zur Entwicklung digitaler Kompetenzen überprüft und gekennzeichnet. - In dem Fach Politik (Themenbereich 1/Die europäische berufspolitische Situation des Berufsbildes HEP.) stellen die Studierenden mit Hilfe einer selbstgewählten und reflektierten digitalen Präsentationmethode die Position des Berufsbildes der einzelnen europäischen Staaten dar. - Im Fach GP erarbeiten die Studierenden in der LS 1/1 im Rahmen einer Berufsbildorientierung verschiedene Recherchemöglichkeiten und lernen dabei den Umgang mit fünf ausgewählte Datenbanken kennen um die Informationsflut durch digitale Medien beherrschbar und nutzbar zu machen und diese mit den Vorgaben des HEP-Readers zu einer Ausarbeitung zu bündeln. - In den Fächern PSA und Deutsch sollen alle Inhalte papierfrei kommuniziert und geteilt werden.	- Einpfelegen in den Did. Wizard - Einpfelegen in den Did. Wizard - Zur Verfügung stellen eines Cloud-Systems	- Alle Lehrkräfte des BGs, vornehmlich das Kernteam - Herr Holte - Herr Beckmann	- Im Prozess - Im Prozess - Im Prozess - Im Prozess	Regelmäßig und in den BiGaKo
FS SP BATT	- Einrichtung des Fachs „Medien“ in Lernfeld 4 für alle FSSP Unterstufen ab Schuljahr 2020/21 - Alle Lernsituationen werden auf Möglichkeiten zur Entwicklung digitaler Kompetenzen überprüft und erweitert - Katalog digitaler Kompetenzen, die für die Aufnahme in den BG notwendig sind, wurde erstellt und als Checkliste in die Einschulungsdokumente aufgenommen. (Beginn Schuljahr 2020/21) - Pilotbildungsgang für die Nutzung digitaler Klassenbücher und von Apple TV	- Sichtung der vorhandenen Materialien - Erstellung einer didaktischen Planung - Einpfelegen in den didaktischen Wizard - Erstellen der Checkliste - Schulung der Kolleginnen und Kollegen	- Alle Lehrkräfte für Sozialpädagogik in der Unterstufe - Alle Lehrkräfte für Sozialpädagogik und Lernfeld 4 der Ober- und Unterstufe - BGL - Alle Lehrkräfte des BGs	- In Planung - Im Prozess - Erledigt - Schulung erledigt und im Prozess	Regelmäßiges Update in den BGs
BF ET CUEC	Projektwochen „Raspberry Pi“ (Mini Computer)	- Einführung von Projektwochen am Ende des Schuljahres - Überfachliches Arbeiten an einem Projekt aus dem Bereich Elektrotechnik / Informatik - Digitale Ausarbeitung der Projektunterlagen und Präsentation der Ergebnisse	- Herr Cüceoglu - Herr Genc - Herr Drumm	- Die Hardware wurde bestellt - Die SuS haben im V-Spider Projekt mit der Hardware gearbeitet - Weiterführung aufgrund von Corona Situation unklar	
BF ET Typ I/II PAAS	- Ausarbeitung mind. einer LS mit konkreten digitalen Schlüsselkompetenzen, jeweils/alternativ fächerübergreifend in den Fächern Deutsch, Wirtschaft und Politik - entsprechende Eingabe in die DJP - Ausarbeitung weiterer LS mit konkreten digitalen Schlüsselkompetenzen - Überprüfung der LS, TB und AS auf ausdrückliche Förderung der digitalen Schlüsselkompetenzen	- Einpfelegen in den didaktischen Wizard - Erstellung einer To-do-Liste nach Überprüfung der vorhandenen LS, TB und AS	- Frau Paas - Herr Hoda - Herr Dr. Genc - Frau Somi	in Bearbeitung	Ende des Schuljahres
BF FT Typ I/II DEIL	- Fach PWU Lernsituation 6 Einbindung von Digitalkompetenzen in die Lernsituation 6: „Einbau elektrischer Zusazeinrichtungen“ Hierbei geht es um die Montage und den Anschluss einer Steckdose für einen Anhänger - Einzubindende Digitalkompetenzen: - Internetrecherche nach einer passenden Steckdose, sowie Montage und Anschlussmöglichkeiten. - Erstellen eines Angebotes für den Kunden. Darin enthalten sind Arbeitsstunden, Teile, Mehrwertsteuer. Die Berechnung der Kosten erfolgt mit Hilfe einer Tabellenkalkulation (Open Office bzw. Excel). Das Angebot bzw. eine Rechnung wird mit einem Textverarbeitungsprogramm erstellt.	- Anpassung der Lernsituation - Vorbereitung möglicher Tabellen und Textdokumente - Suche nach einem Programm, das für die Erstellung von Flussdiagrammen geeignet ist. - Anpassen der Lernsituation - Mögliche Flussdiagramme vorbereiten - Einbindung des englischen Textes in die Lernsituation. Vorbereitung des Textes auf das Niveau der SuS	- Herr Grötschel - Herr Deilmann - Frau Somi	- Bearbeitet - Wird bearbeitet - Wird bearbeitet - Wird bearbeitet	

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
	- Fach Instandsetzung Lernsituation 14 Einbindung von Digitalkompetenzen in die Lernsituation 14: „Bremslichtinstandsetzung“ Im Rahmen der Instandsetzung ist eine strukturierte Fehlersuche notwendig. - Einzubindende Digitalkompetenz: - Um die Fehlersuche strukturiert durchführen zu können, sollen die SuS mit Hilfe einer geeigneten Software ein Flussdiagramm erstellen und sich bei der Fehlereingrenzung daran orientieren. - Fach Instandsetzung; Lernsituation 8 Einbindung Englisch in die Lernsituation 8: „automatische Bustür instandsetzen“ Die SuS sollen zum Verständnis der Ansteuerung eines Doppeltwirkenden Zylinders einen englischen Text übersetzen, der dies beschreibt. - Förderung der Medienkompetenz: LAS aus bestehender Didaktischen Jahresplanung auswählen bzw. neue LAS entwickeln, die die Medienkompetenz der SuS fördern. z.B. Bearbeitung von Drehteilen. Hierbei sind z.B. Youtube Videos auf Unfallverhütung zu überprüfen.				
BS EB SCHA	DJP im Wizard vervollständigen, hier die LS des ersten Ausbildungsjahres um die digitalen Schlüsselkompetenzen erweitern, hierbei wird unterschieden nach - Medienkompetenz - Anwendungs-Know-How - Informatorische Grundkenntnisse Die SPS in Raum T304 zum Laufen bringen, damit dort wieder regulärer Unterricht stattfinden kann. Die neuen Anlagen SPS TIA-Portal in den Raum T304 aufbauen, verdrahten und integrieren.	- Regelmäßige Teamsitzungen - Wöchentliche Fortbildung SPS der Kollegen in Opladen - Einarbeitung in die vorhandenen Anlagen - Regelmäßige Treffen zur Umsetzung	- Herr Cüceoglu/Frau Schaar - Herr Henn/Frau Schaar - Herr Hoda - Herr Hoda - Frau Schaar	- DJP im did. Wizard eingepflegt, Erweiterung um digitale Schlüsselkompetenzen in Arbeit - Raum T304 kann wieder genutzt werden, allerdings nicht alle APs - Anlagen sind eingetroffen, Aufbau in Arbeit	
BS EG HODA	DJP im Wizard vervollständigen, hier die LS des ersten Ausbildungsjahres um die digitalen Schlüsselkompetenzen erweitern, hierbei wird unterschieden nach - Medienkompetenz - Anwendungs-Know-How - Informatorische Grundkenntnisse KNX im Unterricht für das 3. Lehrjahr wieder anbieten.	- Regelmäßige Austausch und Teamsitzung. - Fortbildung KNX Grundkurs bei Handwerkskammer Köln	- Herr Buczek/Herr Drumm/Herr Hoda/Herr Henn - Herr Hoda	- In Bearbeitung - In Bearbeitung	
BS KM KLEI	- Umsetzung des bestehenden Rahmenlehrplans in die bestehenden DJP und Eintrag in die digitale Vorgabe des Didaktischen Wizards. - Einbindung neuer Unterrichtsmaterialien (Laborwände, Tester) in die DJP. - Einsatz neuer Hardware im Unterricht (Active boards). - Probetrieb, ggf. Beschaffung neuer Informationssysteme (hier Electude).	- Erstellen eines Ausbildungs- bzw. Jahresorganigramms. - Übertrag, Neugestaltung und Neuordnung der bestehenden Lernsituationen - Erstellen und Einbindung neuer Lernsituationen. - Beschaffung und Planung des Einsatzes von zuwerbenden/r Medien/Ausstattung. - Planung zur Gestaltung verschiedener Lernsituationen unter Berücksichtigung der neuen Möglichkeiten. - Einsatz im Unterricht (Raum T114) um Erfahrungen zu sammeln, spätere Demonstration und weitere Planungen im BG. - Einsatz im Probetrieb, als Folge der Pandemie verstärkt. - Teilnahme an online-Schulungen.	- FU Nowak, FM Kleinwächter, FO Grötschel, FA BG (Techniklehrer) - Allgemeinbildende Fächer durch die Fachkollegen - BGL, BG, Techniklehrer, Krämer - Grötschel, Nowak - Grötschel, Kleinwächter	- LS ca.80% des Gesamt Volumens, alle LS sind weiterhin in der Bearbeitung. - Erste große Bestellung ist geordert (65.000€) und teilweise bereits eingetroffen. - Weitere Bestellungen zurzeit nicht möglich. - Unterrichtsbegleitend, allerdings verzögert durch fehlende Infrastruktur (W-LAN, Netzanbindung); - Zukünftige Anschaffung, Entscheidung steht noch aus.	- Evaluation über die im Bildungsgang eingesetzten Evaluationen zu Lehrern und Unterricht. - Keine außerhalb der LS-Evaluationen geplant. - Rückmeldung der Anwender. - Bericht der Kollegen zu Erfahrungen mit der Software.
Schulische Gruppen					
AG Teamzeit OHLM	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Ausbildungsbeauftragte FIED	Digitaler Wandel: Die Ausbildungsbeauftragten des GSBKs koordinieren, unterstützen und begleiten die LAAs bei der Umsetzung von Unterrichtsbesuchen in digitalen Formaten (z.B. Teams) und reflektieren diese mit ihnen hinsichtlich der Praktikabilität innerhalb des schulischen Alltags.	- regelmäßige Teamsitzungen im Rahmen des schulischen Begleitprogramms - kollegialer Austausch	- Frau Fiedler/Frau Markeli/Frau Pagano (ABB-Team) - Frau Ahmad, Frau Babli, Frau Blank, Frau Hollmann, Frau Keipke, Frau Kretsis, Frau Vitzthum (Lehramtsanwärterinnen)	Die Umsetzung erfolgt aktuell und wird kontinuierlich fortgesetzt.	Ende des Schuljahres und ab dann halbjährlich
Evaluationsbeauftragter DRUMM	- Umsetzung des Distanzlernens am GSBK - Ermittlung des Fortbildungsbedarfes bezüglich des digitalen Lehrens und Lernens - Bildungsgänge in der Evaluation ihrer Zielerreichung unterstützen	- Umsetzung des Digitalen Lernen am GSBK z.B.mit MS Office365-Teams - SchiLF (Anwendung von Office365-Apps, Nutzung des schulinternen Dashboards, Nutzung von LMS (learning management systems)	- Schülerschaft und Bildungsgänge - Kollegium - Bildungsgangleiter	- abgeschlossen und in der LEKO vorgestellt - abgeschlossen und in der LEKO vorgestellt	Befragungen: 1. SuS: Evaluation Distanzlernen mit Vorstellung auf der LK {MS Office Forms}

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
		3. Begleitung der jährlichen SMART-Ziele der BG durch Beratung (z.B. Messbarkeit der Zielerreichung)		3. individuelle Beratungen nach Anforderung durchgeführt	2. LuL: Fortbildungsbedarf der Lehrer/innen zum Themenfeld Digitalisierung 3. Bildungsgänge: Beratung der BG in der Evaluation ihrer Ziele {z.B. mit SEfU - Evaluationswerkzeug aus QUALIS NRW}
Fortbildungsbeauftragte MOSK/POHL	- Fortbildungen zur Unterstützung des digitalen Wandels werden bevorzugt behandelt bzw. für das Kollegium zur Verfügung gestellt. - Personalentwicklung durch individuelle Fortbildung des Einzelnen, um die Erweiterung der digitalen Kompetenzen zu ermöglichen.	- Fortbildungen, die den digitalen Wandel unterstützen, werden herausgesucht und auf ihren Inhalt geprüft. Zudem werden Bedarfe im Kollegium erfragt, um zielgerechte Fortbildungen anbieten zu können. 1. Ziele definieren: Schulungsbedarf ermitteln 2. Zentral steuern: Fortbildungsteam ist im engen Kontakt mit der Schulleitung und den Kolleg*innen, um den digitalen Fortbildungsbedarf entsprechend der Entwicklungsziele zu koordinieren 3. Strategisch planen: Geeignete digitale Fortbildungen ziel- und bedarfsgerecht anbieten 4. Wissen weitergeben und archivieren: Wissen und Erfahrungen zu den digitalen Kompetenzen den Kolleg*innen zur Verfügung stellen, um Motivation zu fördern und Zeit und Kosten zu sparen.	- Schulleitung - Moskopp/Pohlers		Herr Drumm
Gleichstellung BODE/KIY	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Inklusionsbeauftragte URBA	Konzepte digitalen Lernens für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf.	- Aufgabenstellungen entwickeln mit der App Anton - Gebrauchsanleitung in Form von Tutorials	Frau Ruß/Frau Blank	Ist bereits erfolgt und wird sehr gut von SuS angenommen	Ende des SJs
Integrationsbeauftragte KREU	- Digitale Erhebung der erforderlichen Daten zur Sprachförderung - Erweiterung der Fördermöglichkeiten für zugewanderte Schüler*innen	- Umstellung der Einschulungsabfragen - Vergrößerung des diesbezüglichen Unterrichtsangebotes	- Stellv. Schulleitung - Schulleitung/Integrationsbeauftragte/ESL	- in Bearbeitung - im Stundenplan umgesetzt	- Ende Schuljahr 2019_20 - Quantitative Evaluation Ende 2019_20
Koordination Externenprüfung MOEN	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Koordination Prüfungsorganisation HOLT	Die Organisation und Durchführung der gesamten Prüfungsorganisation soll bis zum Schuljahresende 2020/2021 komplett digital durchgeführt werden.	- Digitale Abbildung aller Termine - Digitale Aufbereitung der Planungen aller am Verfahren Beteiligten - Digitale Terminüberwachung und Erinnerung - Kommunikation mit der Bez.-Reg. zu allen Abgabeterminen von Prüfungsvorschlägen ausschließlich über den NRW-Server - Erstellung der Prüfungspläne mit Hilfe der digitalen Schuldateien. - Organisation eines einheitlichen, internen verlässlichen digitalen Informationssystem mit FAQ-Funktion	- Leiter der Querschnittsaufgabe - SL/ESL - Alle Prüfungsstellerinnen und Prüfungssteller	In Bearbeitung	- Am Ende des Schuljahres 2021 mit dem gesamten an der Prüfung beteiligten Kolleg*innen - Kriterien des Evaluationsprozesses zum Prüfungsorgaverfahren hinsichtlich: - Transparenz - Effizienz - Entlastung - Verlässlichkeit - Unterstützung
Koordination Schulentwicklung SCHR	Implementation der digitalen Schlüsselkompetenzen in die didaktische Jahrespläne der Bildungsgänge	- Festlegung von Kriterien zur Formulierung von Smartzielen - Festlegung von Kommunikationsstrukturen - Unterstützung der Bildungsgänge in den Smartziel-Formulierungen unter Berücksichtigung des jeweiligen Profils und Leistungsstandes der Schülerinnen und Schüler - Betrachtung der unterrichtlichen Arbeitsvorhaben zur Verzahnung der Bildungsgänge und Nutzung von Synergien (kollegialer Austausch im Rahmen eines päd. Tages)	- Schulleitung/Steuergruppe - Steuergruppe - Schulleitung/Steuergruppe	- abgeschlossen - kontinuierlich/im Prozess - bei Bedarf - im Prozess	- halbjährlich (Kriterien zur Evaluation werden ständig weiterentwickelt)) - regelmäßig (Steuergruppen-sitzung) - in Planung
Koordination Dt. Sprachprüfung KREU	- Anmeldung der Schüler zum DSD läuft digital. - Der Kurs zur Vorbereitung auf die Dt. Sprachprüfung ist aus Schüler*innen zusammengesetzt, die aus verschiedenen Klassen und Bildungsgängen kommen. Daher ist eine verlässliche digitale Kommunikation wichtig. Dies soll zukünftig über Logineo stattfinden.	Nach Implementierung von Logineo: Anlegen eines Kursordners, zu dem auch die jeweiligen Klassenlehrer*innen Zugang haben.	- DSD-Prüfungsbeauftragte* bzw. Kursleiter*in DSD - Teilnehmer*innen am DSD-Kurs - deren Klassenlehrer*innen	In Bearbeitung	erst nach Umsetzung möglich (Ende 2020_21)
Kriseninterventionsteam OHLM	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Lehrerrat STEI	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Schülervertretung NN	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Schulleiterin OHLM	Festlegung eines digitalen Schulentwicklungsziels für 2019-2020: Implementation der digitalen Schlüsselkompetenzen in die didaktischen Jahrespläne der Bildungsgänge	- April 2019: ESL stimmt digitales Schulentwicklungsziel ab - Zusage des Schulträgers für die Unterstützung der technischen Ausstattungslinie (s. stellv. Schulleitung) - Juni 2019: Kick-off „Digitalisierung“ und smarte Bildungsgangziele für 2019-2020 in einer Dienstbesprechung	- SL-ESL - Schulträger - SL-ESL-Kollegium - Bildungsgänge, Bildungsgangleitungen, Steuergruppe, Abteilungsleitungen, Schulleiterin	- erledigt - fortlaufend - erledigt - erledigt - fortlaufend - fortlaufend	- Mentimeter - ESL - Rückkopplung Steuergruppe - Schulleiterin - Gesprächsleitfaden und Gesprächsprotokolle; Auswertung der Gesprächsprotokolle

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
		- September 2019: Bildungsgänge vereinbaren smarte digitale Ziele für die jeweiligen didaktischen Jahrespläne mit Unterstützung der Steuergruppe – Rückkopplung an die Bildungsgänge nach Gespräch zwischen Schulleiterin – Abteilungsleitung - Februar 2020: „Abgabe“ der didaktischen Jahresplanungen; Rückmeldegespräche über Zielerreichung mit Abteilungsleitungen, Steuergruppe, den jeweiligen Bildungsgangleitungen und der Schulleiterin - Kopplung der Lehrerfortbildung an das Schulentwicklungsziel z.B. über „Digitalhappen“	- Bildungsgangleitungen, Steuergruppe, Abteilungsleitungen, Schulleiterin - Fobiteam, Schulleiterin, MARE, GROE, KLOS		
Sicherheitszirkel TREN	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Stellv. Schulleitung KLOSS	- Anschaffung Hardware (z.B. Panel, Whiteboard, usw.) - Pilotphase Ausstattung (z.B. Apple TVs usw.), Software (z.B. Untis Klassenbuch usw.) - Aktivierung Office365 mit Dashboard - Aktivierung Logineo NRW - Aktivierung Lehreraccounts - Anpassung der schulinternen Strukturen auf die neuen digitalen Gegebenheiten	- Fobi Stundenplantem - Fobi Zeugnisteam - SchiLf Klassenbuch usw. - Verschiedene Digitalhappen (intern)	KLOS	- Die Umsetzung erfolgt aktuell und wird kontinuierlich fortgesetzt. - Die Fortbildungen wurden abgeschlossen.	Erfolgt durch tägliche Anwendung und entsprechenden Support.
Steuergruppe GROE	Unterstützung der Umsetzung des digitalen Schulentwicklungsziels für 2019-2020: Implementation der digitalen Schlüsselkompetenzen in die didaktischen Jahrespläne der Bildungsgänge	- Fortbildungstag „SchiLf Digitalisierung“ - Einschulungsmappe Lesebestätigung - SMART-Ziele zur Evaluation	4 von 5 Mitglieder*innen müssen ab 26.06.2020 bedingt durch Rücktritte neu von den Kolleg*innen gewählt werden	- erledigt - fortlaufend - im Prozess	- Rückkopplung Schulleiterin – Steuergruppe - Rückkopplung Schulleiterin – Steuergruppe
Team Öffentlichkeitsarbeit PION	- Erstellen einer Klärung zum Bildnisrecht - Erarbeiten einer neuen Struktur und Inhalte der neuen Homepage - Instagram als Mittel der Öffentlichkeitsarbeit-Erstellen eines Konzeptes. - Adressatengerechte Kommunikation auf der Homepage	- Recherche - Initiierung einer Projektgruppe und arbeitsteiliges Herangehen - Erstellen von Videos	- PION - PION, KLOS, GENC, externe Designer - Projektgruppe - PION, OHLMS, GALK	- Erledigt - In Arbeit - Erledigt	
Team Schulsozialarbeit KRON/GALK	Projekt Cybermobbing Ziel: Sensibilisierung zum Thema, Auseinandersetzung mit rechtlichen Grundlagen	Modul-Doppelstunden	Kröning	Angebot in Klassen nach Bedarf	Evaluation mit Lehrer*innen im Anschluss an die Einheit
Team Europa NEUM	- Nutzung von Office 365 (Teams, One Drive, Kalender-App) - Sichere E-Mail-Kommunikation über Logineo - Kommunikation mit den ausländischen Partnern und Institutionen über verschiedene digitale Kanäle	- EU-Ordner in Office - Konferenzen finden schon digital statt - Austausch mit Chile - Praktikanten aus dem Ausland, Praktikanten, die ins Ausland gehen (SuS unserer Schule)	- NEUM - BITZ, KRESS, KLEIN, SCHZ, KLEIN, NEUM - BITZ, NEUM	- erledigt - fortlaufend - läuft	Regelmäßig im Kernteam
Team KOMM-IN URBA	Dokumentation von Gesprächen auch digital über Formulare möglich	Digitale Beratungsformulare	Frau Urban/Herr Grötschel	Muss noch erprobt werden	Vor den Herbstferien 2020
S c h u l i s c h e P a r t n e r					
Elternpflegschaft SAGEBIEL	Coronabedingt ist der angestoßene Prozess ins Stocken geraten.	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1
Externe Partner RAABE	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Hausmeisterteam MAUS/PLUD	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Schulträger EITENEUER	- Verbesserung der IT Grundstruktur - Bereitstellung einer digitalen Lernplattform	- Ausbau des passiven Netzwerks; Installation eines zentral gesteuerten flächendeckenden WLAN-Netzwerkes - Installation der MNSpro Cloud	- Fachbereich Gebäudewirtschaft/Fachbereich Schulen/Schule - Schule/Fachbereich Schulen	- Maßnahme in Planung - Maßnahmen begonnen	- Nach Abschluss der Maßnahme - jährliche Projekttreffen Schule/Fachbereich Schulen/ivl GmbH
S c h u l v e r w a l t u n g					
Admin Team MARE	- First Level Support für das pädagogische Netz bereitstellen - Gerätebestand pflegen und dokumentieren	- Alle PCs im Sept. 2019 mit Unterstützung von Schüler*innen ausgewechselt - Beamerlösung für VGA entwickelt und umgesetzt - Angebote Erste-Hilfe-Kurs „PC-Verkabelung“ - Unterstützung des Kollegiums in der Umsetzung von Fernunterricht	- Admin-Team - Admin-Team - Admin-Team - Admin-Team	- erledigt - erledigt - im Prozess, Bestellvorgang ist offen - erledigt - im Prozess, Strukturen nicht freigegeben	
Sekretariat Bleck/Elster	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team Zeugniserstellung BIEB/KLEI	- Erstellen, Optimieren und Verwalten von digitalen Zeugnisvorlagen; - Pflege und Archivierung der Schüler- und Zeugnisdaten;	- Kontrolle vorgegebener Formulare auf Ausführungs- und Programmierfehler; - Erstellen bzw. Anpassen der Formulare an schulspezifische Vorgaben (Logos, Lehrpläne, etc.). - Ergänzen und Pflegen der Schild-Datensätze zu SuS; - Archivierung und ggf. Reproduktion alter Datensätze; - Bereitstellung, sowie Erstellung diverser Listen und Vorlagen.	Kunter, Bieberstein, Kleinwächter, Dogan, Deilmann	Laufende jährliche Prozesse	Erfolgt durch Rückmeldungen der SL, ESL und betroffener Kollegen.

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
Team Stundenplan WEIS	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team Statistik BIEB/KUNT	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige

Fehlanzeige = Das Schulentwicklungsvorhaben ist für diese schulische Gruppe derzeit nicht von Relevanz

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
B i l d u n g s g ä n g e					
AV EV URBA	• Diagnostik und Einrichten einer Sprachförderklasse (https://onlinediagnose.westermann.de/) • Sprachförderklasse mit 3 DaZ-Stunden zusätzlich zum regulären Deutschunterricht	Diagnostik (online) Westermann	Frau Urban/Frau Ruß	Erfolgt im SJ 2020/2021	
AV IF KREU	1. Durchführung von Quartalsgesprächen unter Berücksichtigung der Leistung und sprachlichen Entwicklung der SuS 2. Entwicklung von Feedbackbögen (Selbst- und Fremdwahrnehmung) 3. Ausstattung der Klassenräume 007 und 009 mit entsprechenden Materialien, die zum Deutsch lernen benötigt werden (Wörterbücher, Tafel/Whiteboard) 4. Aktuelle und neue Fremd- und Fachwörter sollen im Klassenraum an der Wand visualisiert werden, damit sie für die SuS für die Unterrichtsreihe ersicht-lich sind und angewandt werden können.	1. Vorbereitung von „Wegweisern“ für Quartalsgespräche 2. Abstimmung mit Kolleg*innen über die Inhalte der Feedbackbögen 3. Kontakt zum Hausmeister und Bücherteam aufnehmen 4. Vorbereitung der Materialien	AVIF Team	Punkte 1-2 erledigt, Punkte 3-4 in Arbeit	Ende des Schuljahres
AV MT URBA	• Diagnostik und Einrichten einer Sprachförderklasse (https://onlinediagnose.westermann.de/) • Sprachförderklasse mit 3 DaZ - Stunden zusätzlich zum regulären Deutschunterricht	Diagnostik (online) Westermann	Frau Urban/Frau Ruß	Erfolgt im SJ 2020/2021	
BF GS MOLI	Verbesserung der schriftsprachlichen Fähigkeiten von Schüler*innen aus den BFGS-Unterstufen	Diagnostik im Deutschunterricht + Förderunterricht (Zusatzangebot) ab Oktober 19	Hofsäß/Wirtz Molitor	Aufgrund von spätem Beginn + Corona Evaluation erst Ende Schuljahr 2020/21 sinnvoll	
BF GW Typ I/II HENO	Die Schülerinnen und Schüler der Typ I (BFGW1A1) werden zukünftig mittels eines Sprachtests (von Cornelsen) eingestuft, um die richtige Förderung einleiten zu können. Die Förderung soll nach Möglichkeit auch über mehr Unterrichtseinheiten im Fach „Deutsch“ sichergestellt werden. Es ist geplant, eine Fortbildung zum sprachsensiblen Unterricht für alle im Bildungsgang anzubieten.	• Sprachtestung der Schülerinnen und Schüler der BFGW1A1 durchführen und entsprechende Förderung einleiten; aufgrund von Corona wird der Sprachtest von den Schülerinnen und Schülern zuhause durchgeführt • Fortbildung zum sprachsensiblen Unterricht: wegen Abstandsreglung in Corona-Zeit wird der Punkt ver- tagt	Das Kernteam: Hofsäß, Neumann, Hénocque	In Bearbeitung	Nächstes Schuljahr
BF KP Typ I RUPP	Einführung einer Konzept-Mappe	• 4 Gesprächstermine mit Zielvereinbarungen und aktuellen Leitungsstände werden über das Schuljahr verteilt vereinbart, Fremd- und Selbsteinschätzungen durchgeführt • Fokus Sprachförderung	Klassenleitung, BFKP-Team	Vorbereitungsphase erste Durchführung im Schuljahr 20/21	Sommer 2021
BG FL HENN	Das Gros der Schülerinnen und Schüler weist Deutsch als Muttersprache auf. Die Lernenden, die besonderen Förderbedarf haben, sollen über digitale Tutorials (von Lehrkräften erstellt) eigenverantwortlich ihre Sprachkompetenz fördern.	Kernteamsitzung mit genannter Thematik als Schwerpunkt am 22.06.2020	BGFL-TEAM	Pilotdurchführung im kommenden Schuljahr 20/21	
BS FR KIY	• Berücksichtigung und Förderung der Sprachkompetenz (in der Zielsprache Deutsch) der oftmals auch nichtmuttersprachlichen SuS im regulären Deutschunterricht, der in erster Linie kein DaZ-Unterricht ist • Sprachförderung in der Oberstufe im Bereich Technologie, um das Bestehen der Gesellenprüfung zu ermöglichen • Extracurriculare, zusätzliche Sprachförderung für die Unterstufen der Fachklassen des dualen Systems	• Ergänzung des regulären Deutschunterrichts - in dem vorrangig inhaltlich gearbeitet wird - durch Differenzierungsunterricht speziell für Nichtmuttersprachler*innen, in denen die Themen DaZ-spezifisch aufgearbeitet werden. Die SuS sollen insbesondere in sprachlicher Hinsicht dazu befähigt werden, den schriftlichen Teil der Gesellenprüfung (gut) bestehen zu können. • Beispiele für die Ausgestaltung des Differenzierungsunterrichts bzw. für die Verzahnung von Deutsch- und Differenzierungsunterricht: ◦ Sprachstandtestung aller SuS zu Beginn des Schuljahres (um die Förderbedarfe zu eruieren und eine Einteilung der SuS für den differenzierenden (Fremd-)Sprachförderunterricht vornehmen zu können) ◦ fremdsprachunterrichtliche Prägung des Differenzierungsunterrichts mit Fokus auf produktive Kompetenzen der SuS (z. B. Einführung von Redemitteln) ◦ Angebot der Schriftförderung für nichtlateinische „Mutterschriftler*innen“ ◦ Enge Kooperation zwischen Deutsch- und Differenzierungslehrkraft und flexible Unterrichtsgestaltung in diesem Rahmen (so finden bspw. Stunden im Teamteaching statt, während in anderen die Lerngruppen (den Sprachförderbedarfen entsprechend) getrennt werden - Deutsch- und Differenzierungsunterricht finden zeitgleich statt) • Ergänzung zum regulären Technologieunterricht; Prüfungsvorbereitung • Eingangsdiagnostik; Information an die dualen Partner (Ausbildungsbetriebe); Angebot einer individuellen Sprachförderung im Rahmen von 4 WS	• Deutsch-, Differenzierungs- und Klassenlehrkräfte • Technologie-Lehrkraft	• wird durchgeführt • wird durchgeführt	• steht aus • steht aus

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
		Deutschförderunterricht, der an einem Wochentag stattfindet, der kein Berufsschultag ist.			
BF AS MARK	Bildungsgangleitung in Elternzeit, vorher längerfristig erkrankt, AL ebenfalls längerfristig erkrankt	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1
BF EH KUNT	Im Deutschunterricht wird regelmäßig die Rechtschreibung und der Ausdruck überprüft und individuell gefördert	- Unterrichtsgespräche - Arbeitsmaterialien/Arbeitsblätter	Frau Kunter	erfolgt	in Teamsitzungen
BF EV Typ I/II BORN	Auslaufender Bildungsgang zum Ende des SJs 19/20, zu Gunsten dezidierter Sprachförderklassen im BG BFGW	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1
BF KI WEUS/BOET	Geplant zwei zusätzliche DaZ-Unterrichtsstunden (in Ober- und Unterstufe ab SJ 20/21)		Marenbach/Stundenplan		
BF SO HART	Geplant zwei zusätzliche DaZ-Unterrichtsstunden (in Ober- und Unterstufe ab SJ 20/21)		Marenbach/Stundenplan		
FO GS BODE	Der Fokus liegt bei der Vermittlung von Fachbegriffen. Diese Fokussierung findet sich in allen Fächern.	Spezielle Maßnahmen im Fach Deutsch: 1. Basiswissen Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung: Die Schülerinnen und Schüler kennen die Grundregeln der Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung und wenden diese an. 2. Schreibwerkstatt: 3. Die Schülerinnen und Schüler verfassen literarische und expositorische Texte auf der Grundlage situativer und struktureller Vorgaben. Dabei verbessern sie insbesondere ihren schriftsprachlichen Ausdruck.	Alle Kolleginnen und Kollegen im BG		
FS HP ULLR	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
FS SP BATT	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
BF ET CUEC	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
BF ET Typ I/II PAAS	- Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache sind für alle Schülerinnen und Schüler die wesentliche Voraussetzung zum Lernen und für den Schulerfolg. Voraussetzung ist die Einsicht in die Wichtigkeit der Sprachkompetenz für die persönliche und berufliche Entwicklung – diese gilt es zu wecken. Die mündliche und schriftliche Sprachkompetenz ist zu fördern, speziell: - mündliche Kommunikation - schriftliche Ausdrucksfähigkeit – mit einem Schwerpunkt Bewerbungstraining - sinnentnehmendes Lesen - erwerben/vertiefen von Grammatikkenntnissen - Fachbegriffe verstehen und verwenden - Besonderer Förderung bedürfen Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen: - zusätzlicher DaF-Unterricht	Sprachunterricht betrifft: - in erster Linie das Fach Deutsch - ebenfalls alle anderen Fächer (Texte lesen, Textaufgaben lösen, Fachbegriffe im Technikbereich etc.)	Alle Lehrkräfte	Wird durchgeführt	Am Ende der Schulhalbjahre
BF FT Typ I/II DEIL	Förderung des Textverständnisses fachlicher Dokumente	Zusammenstellung technischer Dokumente für Lernsituationen der Fächer PWU, INST, BOE	Fachlehrer	Wird fortlaufend aktualisiert	
BS EB SCHA	- Sprachkompetenzen in den Zielsprachen Deutsch und Englisch ist wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an den Abschlussprüfungen und ermöglicht den Auszubildenden zusätzlich je nach Vorbildung einen höherwertigen allgemeinen Schulabschluss (10b, 10Q) - Im Fach Deutsch und Technologie werden gefördert: - Textverständnis bzw. Verstehen der fachlichen Inhalte in berufsspezifischem Kontext - Kommunikation und -strukturen im betrieblichen Umfeld und im Alltag - Erwerb der Sprachkompetenz für ein professionelles Auftreten gegenüber Kunden - Förderung der Sprachkompetenz im Fach Englisch: - Textverständnis fachlicher Texte - Erwerb eines fachspezifischen englischen Wortschatzes - Bewältigen der englischsprachigen Anteile der Ausbildung. - Extracurriculare, zusätzliche Sprachförderung für die Unterstufen der Fachklassen des dualen Systems	- Gestaltung der Lernsituationen unter Einbeziehung technischer Dokumente und Bedienungsanleitungen sowie die Präsentation der Arbeitsergebnisse incl. Rückmeldungen unter Berücksichtigung der Feedbackregeln - Gespräche mit SuS und ggf. den auszubildenden Betrieben/Trägern zur Feststellung von Förderbedarf und Interesse. Erst-Beratung und ggf. Weitervermittlung an ABH u.a. - Eingangsdagnostik; Information an die dualen Partner (Ausbildungsbetriebe); Angebot einer individuellen Sprachförderung im Rahmen von 4 WS Deutschförderunterricht, der an einem Wochentag stattfindet, der kein Berufsschultag ist	Alle Lehrkräfte	Fortlaufend	keine
BS EG HODA	Extracurriculare, zusätzliche Sprachförderung für die Unterstufen der Fachklassen des dualen Systems	Eingangsdagnostik; Information an die dualen Partner (Ausbildungsbetriebe); Angebot einer individuellen Sprachförderung im Rahmen von 4 WS Deutschförderunterricht, der an einem Wochentag stattfindet, der kein Berufsschultag ist			
BS KM KLEI	Sprachförderung, gleich welcher Sprache, ist als ein Ziel der Ausbildung festgelegt. Der hohe Anteil an Nicht-Muttersprachlern mit Sprachdefiziten, die Anforderungen des dualen Partners und ggf., das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses sind der Grund für unsere Anstrengungen.	- Gespräche mit SuS und ggf. den auszubildenden Betrieben / Trägern zur Feststellung von Förderbedarf und Interesse. Erst-Beratung und ggf. Weitervermittlung an ABH, KOMM-IN, etc.. - Ausweiten des englischen Fachunterrichts, zur Sicherstellung der Mindest-Stundenzahl zum Erreichen	Fachlehrer, Deutschlehrer, Englischlehrer Klassenlehrer	Andauernder Prozess der Förderung über die gesamte Ausbildung. Englischunterricht als Schulfach in der gesamten Unterstufe.	keine

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
	- Förderung der Sprachkompetenz in der Zielsprache Deutsch mit den Zielen: - gesellschaftlicher Einbindung, sowie - Verstehen der fachlichen Inhalte und Fragestellungen im Fachkundeunterricht durch Vorlesen lassen. - Verwendung klarer und deutlicher Fachsprache im Lehrervortrag. - Förderung der Sprachkompetenz in der Zielsprache Englisch (oder Muttersprache) mit den Zielen: - allgemeinen Schulabschluss ermöglichen (10b, 10Q) und - Bewältigen der englischsprachigen Anteile der Ausbildung. - Präzisere Darstellung der fremdsprachlichen Fähigkeiten durch entsprechenden Level (Europäischer Referenzrahmen für Sprachkenntnisse), die zusätzlich zu den Englischnoten im Zeugnis separat ausgewiesen werden. - Extracurriculare, zusätzliche Sprachförderung für die Unterstufen der Fachklassen des dualen Systems	eines allgemeinbildenden Abschlusses in der Unterstufe (80h). - Einsatz eines fachlich qualifizierten Englischlehrers zur Erteilung der erforderlichen Abschlüsse mit zugeordneten Niveaustufen laut GER. - Einbindung berufstypischer, fachlicher Inhalte in englischer Sprache in den Unterricht (gefordert ist meist nur Lese-Verständnis). - Beratung und interne Weitervermittlung der SuS bei Feststellungsprüfungen (muttersprachliche Ergänzungsprüfungen). - Eingangsdiagnostik; Information an die dualen Partner (Ausbildungsbetriebe); Angebot einer individuellen Sprachförderung im Rahmen von 4 WS Deutschförderunterricht, der an einem Wochentag stattfindet, der kein Berufsschultag ist			
S c h u l i s c h e G r u p p e n					
AG Teamzeit OHLM	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Ausbildungsbeauftragte FIED	Aspekte sprachsensiblen Unterrichts werden in den Unterrichten der LAAs implementiert	Aspekte sprachsensiblen Unterrichts werden innerhalb der Unterrichtsvorbereitungen und Nachbesprechungen entwickelt, reflektiert und modifiziert.	Mitglieder des ABB-Teams & Lehramtsanwärterinnen	in Bearbeitung	fortlaufend
Evaluationsbeauftragter DRUMM	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Fortbildungsbeauftragte MOSK/POHL	- Fortbildungen zur Sprachförderung werden bevorzugt behandelt bzw. für das Kollegium zur Verfügung gestellt. - Personalentwicklung durch individuelle Fortbildung des Einzelnen, um die Erweiterung der Kompetenzen zur Sprachförderung zu ermöglichen.	- Fortbildungen zur Sprachförderung werden herausgesucht und auf ihren Inhalt geprüft. Zudem werden Bedarfe im Kollegium erfragt, um zielgerechte Fortbildungen anbieten zu können. 1. Ziele definieren: Schulungsbedarf ermitteln 2. Zentral steuern: Fortbildungsteam ist im engen Kontakt mit der Schulleitung und den Kolleg*innen, um den Fortbildungsbedarf zur Sprachförderung entsprechend der Entwicklungsziele zu koordinieren 3. Strategisch planen: Geeignete Fortbildungen zur Sprachförderung ziel- und bedarfsgerecht anbieten 4. Wissen weitergeben und archivieren: Wissen und Erfahrungen zu den Kompetenzen bezüglich der Sprachförderung den Kolleg*innen zur Verfügung stellen, um Motivation zu fördern und Zeit und Kosten zu sparen.	- Schulleitung - Moskopp/Pohlers	in Bearbeitung	Herr Drumm
Gleichstellung BODE/KIY	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Inklusionsbeauftragte URBA	Individuelle Angebote zur Sprachförderung nach Bedarf/Nachfrage (gesamtschulisch)	Analoge und digitale Angebote im Rahmen des Selbstlernzentrums der Schule	Urban/Ruß/Lorenz	Bereits erfolgt	Ende des SJ 2019/2020
Integrationsbeauftragte KREU	- Weiterführung des niederschweligen schulischen Integrationsangebotes zur Unterstützung von neu zugewanderten Schüler*innen - Theater-AG für Neuzugewanderte - Zusatzangebote für Schüler*innen der AVIF - Mitarbeit an Konzeptionierung der Neuausrichtung der Berufsfachschulen Typ I+II mit Schwerpunkt Sprachförderung s. auch Sprachförderkonzepte am GSBK	- Nachhilfeangebot in den Fächern Deutsch Kommunikation / Mathematik / Englisch für Interessierte aus den Klassen AVIF 1A+B, Berufsfachschulklassen Typ I + II, BFAS/Information an Schüler*innen über Klassenlehrer*innen und Schulsozialarbeiter*in - Konzeptionierung + Erhaltung des Zusatzangebots durch Sicherstellung der Finanzierung - Konzeptionierung des Projekts ‚Fußball AG‘ und Sponsorensuche - Neuausrichtung der BF-Klassen (Zusammenlegung; Sprachstanderhebung zu Beginn; Intensivierung der Sprachförderung)	- Daniela Kröning/Tobias Galka B. Kreusch - Klassenlehrer*innen D. Kröning/B. Kreusch/N. Plechanov B. Kreusch - Schulleitung/Integrationsbeauftragte/ESL/Teams der BF-Klassen	- läuft seit Schuljahr 2018_19 - wird jeweils angepasst auf Bedarfe - läuft seit 2015 mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Finanzierungen - sollte im April 2020 anlaufen; wegen Corona nicht möglich - Start: Schuljahr 2020_21	- Ende Schuljahr 2019_20 - Ende Schuljahr 2019_20 - entfällt für dieses Schuljahr - Ende Schuljahr 2020_21
Koordination Externenprüfung MOEN	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Koordination Prüfungsorganisation HOLT	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Koordination Schulentwicklung SCHR	Sprachförderung für diejenigen SuS, bei denen das Erreichen des Ausbildungsziels aufgrund eines zu niedrigen Sprachniveaus (unter B1) gefährdet ist.	Zusätzlicher extracurricularer Sprachförderunterricht auf der Grundlage einer Eingangsdiagnostik in ausgewählten Bildungsgängen (z. B. BFGW, BFKI, BFSO, AV, Berufsschule)	Bildungsgangleitungen, Klassenleitungen, Sprachförderlehrkräfte	angelaufen mit Beginn des SJs 2020/21	Wiederholung der Eingangsdiagnostik, um Lernfortschritt zu eruieren
Koordination Dt. Sprachprüfung KREU	Durchführung der Sprachprüfung zum Dt. Sprachdiplom am GSBK Das GSBK hat die Ressourcen und Voraussetzungen geschaffen, dass interessierte zugewanderte Schüler*innen das Dt. Sprachdiplom an unserer Schule ablegen können. Dies ist ein Baustein des schulweiten Sprachförderkonzepts, da es den Schüler*innen durch die Vorbereitung auf das (anspruchsvolle) Diplom ermöglicht, ihre Sprachkompetenz in den Teilbereichen	- Durchführung eines Vorbereitungskurses zum Deutschen Sprachdiplom; außerhalb der regulären Unterrichtszeit (9./10. Stunde) - Durchführung der DSD-Prüfung an unserer Schule - Organisation und Durchführung der Verleihung des Sprachdiploms an unsere Schüler*innen (Teilnahme an offizieller Diplomfeier mit einer/einem ausgewählten Schüler*in und Verleihung der anderen Diplome in der Schule)	- DSD-Prüfungsbeauftragte (B. Kreusch) - DSD-Begleiter (M. Stähle) - DSD-Prüfer*innen: V. Böhrmer/P. Huferath/B. Kreusch)	- Vorbereitungskurs hat stattgefunden bis zur Schulschließung - Absage der DSD-Prüfung aufgrund von Corona	nicht erforderlich

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
	Leseverstehen, Hörverstehen, schriftliche und mündliche Kommunikation zu erhöhen und damit ihre Chancen auf weiterführende Bildungsgänge bzw. Ausbildungsplätze zu verbessern.				
Kriseninterventionsteam OHLM	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Lehrerrat STEI	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Schülervertretung NN	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Schulleiterin OHLM	Sprachförderung als Voraussetzung für Lernen wird insbesondere auf Wunsch des dualen Ausbildungspartners ein Leitthema der Qualitätsanalyse und als ausdrückliches Schulentwicklungsziel für 2019-2020 und die folgenden Schuljahre festgelegt.	- Teilnahme von vier Bildungsgängen an der Fobi-Maßnahme „Heterogenität“ der Bezirksregierung (IFK, Bildungsgänge BFS Typ 1) in 2019-2020; weitere zwei Bildungsgänge folgen in 2020-2021 mit dem Schwerpunkt Sprache - Sprachförderung in der BFS Typ 1 und 2: 2020-2021 wird die BFS Typ 1 „nur“ für den Bereich Gesundheitswesen“ angeboten (EV und Körperpflege nicht mehr); Ziel ist die Gruppierung nach Sprachstand (Eingangsdiagnostik) mit unterschiedlicher Sprachförderung; in der Typ 2 äquivalent (Ausnahme BFS Körperpflege) - Sprachförderung im dualen System: 2020-2021 erhalten alle Unterstufen des dualen Systems am gleichen Berufsschultag und zeitgleich ganzjährig vierstündig Deutsch; SuS mit besonderem Förderbedarf erhalten Unterricht nach Sprachstand (Eingangsdiagnostik) - Stellenausschreibung Deutsch - DaZ	- Bildungsgänge BFEV, BFGW, BFKP und IFK - AV und BFET - Schulleitung, ESL, Abteilungsleitungen - Bildungsgänge; DaZ-Lehrkräfte - Schulleitung, ESL, Abteilungsleitung - Bildungsgänge; DaZ-Lehrkräfte - Kreishandwerkerschaft, IHK - Schulleitung	- fortlaufend - angemeldet - angelaufen (organisatorisch und inhaltlich) - angelaufen 01.02.2020 erledigt	- Verfahren Moderation Bez-Reg - in Planung - in Planung
Sicherheitszirkel TREN	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Stellv. Schulleitung KLOSS	Einarbeitung in den Jahresstundenplan	- Kopplung von Stunden und Klassen in den entsprechenden Bildungsgängen - Einsatz von entsprechenden KuK	- KLOS - Stundenplanteam	Im Prozess	nicht vorgesehen
Steuergruppe GROE	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team Öffentlichkeitsarbeit PION	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team Schulsozialarbeit KRON/GALK	- Außerunterrichtliches Nachhilfeangebot vor Ort für Neuzugewanderte - Theater AG für Neuzugewanderte (Alternative Ausdrucksweisen und Verarbeitung persönlicher Themen) - offener Treff mit psychologischer Beratung für Neuzugewanderte im außerschulischen Kontext (Ziel: Außerschulische Aktivitäten und niederschwellige Möglichkeit der Beratung durch Schulpsychologischen Dienst und Schulsozialarbeit) - Sozialpädagogisches Angebot zur Erarbeitung persönlicher Themen	7 Nachhilfegruppen mit externen Lehrer*innen finanziert durch BuT, Teilnehmer: 24, 5-6 Personen pro Gruppe - wöchentliche Treffen und Erarbeitung eines Filmes/Stücks - Treff im Jugendzentrum wöchentlich, wechselnde Angebote durch Schulpsychologischen Dienst und Schulsozialarbeit - wöchentliche Doppelstunde in einer IFK	- Kröning, Galka - Plechanov, Kröning - Galka - Galka	2. Durchlauf 5. Jahr in Folge - seit 2 Jahren - seit 6 Jahren	- Auswertung am Ende des Schuljahres - regelmäßiger Austausch zwischen Theaterpädagogik und Lehrer*innen - halbjährliche Auswertung - regelmäßiger Austausch im SchuSo Team und MPT
Team Europa NEUM	- Sichtung des Fremdsprachenangebotes am GSBK - Erweiterung des Fremdsprachenangebotes	- Abfragen der Bildungsgänge - Einführung des Faches Spanisch in der FOS, Einführung bilingualen Unterrichtes - Austausch mit Chile	- NEUM, BITZ - OHLM - BITZ	- erledigt - im Prozess - fortlaufend	Regelmäßiger Austausch im Kernteam
Team KOMM-IN URBA	Verbesserung der Sprachkompetenz für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungshintergrund (gesamtschulisch)	Individuelle Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler mit Sprachdefiziten (z.B. Informationen über Sprachkurse der Stadt Leverkusen u.v.m.)	Team Schulsozialarbeit	Seit 6 Jahren	Regelmäßiger Austausch
S c h u l i s c h e P a r t n e r					
Elternpflegschaft SAGEBIEL	Coronabedingt ist der angestoßene Prozess ins Stocken geraten.	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1
Externe Partner RAABE	In der dualen Ausbildung ist Sprachförderung, ein wichtiger Baustein zur Sicherstellung einer erfolgreichen beruflichen Ausbildung. Gerade im Handwerk ist der Anteil an Auszubildenden mit Sprachdefiziten erheblich, darunter auch viele Nicht-Muttersprachler. Diesen jungen, handwerklich begabten Menschen eine Chance zu geben, die theoretischen Inhalte der Ausbildung verstehen zu können und ggf. höherwertige Abschlüsse zu erreichen ist ein wichtiges Ziel, welches wir verfolgen.	- Förderung der sprachlichen Fähigkeiten im täglichen Umgang mit Kunden und Kollegen. - Ergänzende Unterrichte in ABH und Schule ermöglichen. - Kooperation mit externen Betreuern (z.B. Flüchtlingspaten). - Intensive Gespräche mit Eltern und Auszubildenden.	Ausbildungsbetriebe, Ausbildungsmeister, Geschäftsleitung	fortwährend	Keine geplant, Rückmeldungen durch betreuende Einrichtungen
Hausmeisterteam MAUS/PLUD	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Schulträger SEGURA	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
S c h u l v e r w a l t u n g					
Admin Team MARE	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Sekretariat Bleck/Elster	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team Zeugniserstellung BIEB/KLEI	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
Team Stundenplan WEIS	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team Statistik BIEB/KUNT	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige

Fehlanzeige = Das Schulentwicklungsvorhaben ist für diese schulische Gruppe derzeit nicht von Relevanz

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
B i l d u n g s g ä n g e					
AV EV URBA	Gesundheitsförderung: 1. Erarbeitung eines ergonomischen Arbeitsplatzes so- wie rückschonende Körperbewegungen 2. Gesunde ausgewogene Ernährung 3. Bewegungsförderung 4. Hygienemaßnahmen 5. Suchtberatung 6. Aidsberatung 7. Gewaltfreie Kommunikation	Unterrichtseinheit im Fach 1. Betriebsorganisation 2. Produktion 3. Teamtraining auf der Wiese als Time out oder als positive Verstärkung 4. Experimente mit Bakterien auf Petry Scheibe 5. Kooperation mit Suchtberatungsstelle Lev. 6. Kooperation mit Aidshilfe Lev. 7. Kooperation mit Kommunikationstrainerin	Frau Urban/Frau Ruß	erfolgt	durchgehend im Kernteam und in AV Teamsitzungen
AV IF KREU	1. Gesunde Ernährung (Ernährungspyramide) 2. Sexualerziehung für Jungen und Mädchen in getrenn- ten Gruppen	1. Kochunterricht mit Theorieteil 2. Zusammenarbeit mit ProFamilia	Frau Kreusch/Frau Böhmer	1. erfolgt 2. geplant, wegen Corona ab- gesagt	1. Ende des Schuljahres 2. Reflexion nach der Veran- staltung, Aufgrund von Corona nicht möglich.
AV MT URBA	Gesundheitsförderung: 1. Erarbeitung eines ergonomischen Arbeitsplatzes so- wie rückschonende Körperbewegungen 2. Gesunde ausgewogene Ernährung 3. Bewegungsförderung 4. Hygienemaßnahmen 5. Suchtberatung 6. Aidsberatung 7. Gewaltfreie Kommunikation	Unterrichtseinheit im Fach 1. Betriebsorganisation 2. Produktion 3. Teamtraining auf der Wiese als Time out oder als positive Verstärkung 4. Experimente mit Bakterien auf Petry Scheibe 5. Kooperation mit Suchtberatungsstelle Lev. 6. Kooperation mit Aidshilfe Lev. 7. Kooperation mit Kommunikationstrainerin	Frau Ruß/Frau Urban	Erfolgt im SJ 2020/2021	
BF GS MOLI	Zur Gesundheitsprävention der Schüler*innen gehören Projekte und Projekttag, die die Schüler*innen im Umgang mit Stress und psychischen Belastungen stärken sollen, damit sie Verantwortung übernehmen für eine gesunde Lebensweise und jugendspezifischen Herausforderungen verantwortlich begegnen. Themen/ Inhalte der Projekte sind: Selbstmanagement, gesunde Ernährung, Gesundheit durch Sport, psychische Erkrankungen, Straßenverkehr, Sucht.	- Projekt "Fit und gesund zum Fachabitur" (Unter- stufe) - Teilnahme an der Veranstaltung „Chrashkurs NRW“ zur Prävention von Verkehrsunfällen (Unterstufe) - Projekt „Süchte verstehen und ihnen vorbeugen“ in Kooperation mit der Suchthilfe Leverkusen (Ober- stufe) - Projekttag „Verrückt, na und!?“ in Kooperation mit dem SPZ Leverkusen zum Verständnis im Umgang mit psychischen Erkrankungen (Oberstufe)	Alle im Bildungsgang arbeitenden Lehrer*innen	Nach DJP	durchgehend im Kernteam
BF GW Typ I/II HENO	- Zur Gesundheitsprävention der Schülerinnen und Schüler erfolgen Aufklärungen und Projekte zu den folgenden Themenbereichen: Alkohol, Nikotin, Ess- störungen, Straßenverkehr. Eine Erweiterung er- folgt in Anlehnung an die individuellen Fragestel- lungen der Klasse (z.B. Sexuell übertragbare Krankheiten/HIV, Schwangerschaft). Außerdem wird das Thema "Hygiene" über das gesamte Schuljahr hinweg in Theorie und Praxis bearbeitet. - Zur Gesundheitsprävention der Lehrerinnen und Leh- rer trägt die intensive Beratung der Bewerberinnen und Bewerber vor einer Aufnahme in den Bildungs- gang bei. Außerdem ist ein festes Team im Bil- dungsgang und idealerweise Teams aus zwei Klassen- lehrer*innen entlastend.	- Projekt zu Alkoholprävention: „Bunt statt blau“ - Aufklärung/Nikotinprävention als Bestandteil des Unterrichts in Gesundheit und Pflege - Projekt zur Prävention von Essstörungen: „bauchge- fühl“ - Veranstaltung zur Prävention von Unfällen im Stra- ßenverkehr: „Crash Kurs NRW“ - Auch in der Corona-Zeit: telefonische Beratungen der Bewerberinnen und Bewerber vor einer Aufnahme in die Klassen - Intensive Zusammenarbeit zwischen Abteilungslei- tung und Bildungsgangkoordination zur Bildung ei- nes festen Lehrer*innen-Teams im Bildungsgang	- Alle im Bildungsgang ar- beitenden Lehrerinnen und Lehrer; - Hauptsächlich aber das Kernteam (Hofsäß, Neumann, Hénocque)	in Bearbeitung	durchgehend
BF KP Typ I RUPP	Gesundheitsprävention - Themenschwerpunkte: - persönliche Hygiene - richtige Körperhaltung	- Hygiene im Friseursalon/Praxisraum: Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler im Praxisraum unter Einhaltung der Hygieneregeln - gesunde Körperhaltung im Sportunterricht	- Fachlehrer*in - Sportlehrer	erfolgt	erfolgt
BG FL HENN	Themenschwerpunkte: - Sicherheit in der Sporthalle und auf dem Trai- ningsgelände (ÜL als potentieller Risikofaktor) - Einflussfaktoren des Alterns/ Rolle des Sports - Förderung der körperlichen Leistungs- und Funkti- onsfähigkeit - Förderung der psychosozialen Leistungsfähigkeit - Förderung der individuellen Gestaltungsfähigkeit - Biologische Grundlagen (HKS, Atmung, Blutdruck, etc.) - Ausdauertraining zur Gesundheitsprophylaxe - Haltung und Haltungsschäden - Stress und seine Bedeutung für die Gesundheit - Zivilisationskrankheiten - Sportverletzungen (Ursachen und Behandlung) - Angst und Aggression (Ursachen und Umgang) - Leistungssteigernde Substanzen im Sport und Pri- vatleben (Doping)	- Die aufgeführten Themenschwerpunkte werden über die Unterrichtsfächer Sport/Ges., Biologie (LKs), Gesundheit und Didaktik/Methodik von den jeweili- gen Fachlehrkräften während der gesamten gymn. Oberstufe vermittelt. - In der Jahrgangsstufe 12.1 führen die SuS ein zweiwöchiges einschlägiges Praktikum im Gesund- heitsbereich (Physiotherapie, Bewegungskita, etc.) durch. - Ab der Jahrgangsstufe 12 leiten die SuS wöchent- lich u.a. Kinder-, Jugend-, und/oder Seniorengrup- pen zur genannten Thematik an.	Entsprechende Fachlehrkräfte	erfolgt	
BS FR KIY	- Gesundheitsprävention für den Beruf - Mit gesundheitlichen Belastungen im Beruf umgehen lernen - Den eigenen Körper und seine Umwelt in Beruf und Alltag kennen lernen	- Hygieneregeln im Friseursalon - TRGS 530 - Gesunde Körperhaltung - Rückenschulung im Sportunterricht	- Fachlehrer*in - Sportlehrer	erfolgt	erfolgt

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
BF AS MARK	Bildungsgangleiterin in Elternzeit	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1
BF EH KUNT	- Im Unterricht wird in den Fächern Produktion und Dienstleistung, Betriebsorganisation und im Fach Ernährung ganzjährig gesunde Ernährung thematisiert. Ein Projekt „Fast Food“ wird mit den SuS durchgeführt. - Im zweiten Halbjahr geht es im Biologieunterricht um die Prävention von Infektionskrankheiten; aus aktuellem Anlass steht hier das Beispiel COVID-19 im Vordergrund. Hygienemaßnahmen werden anhand des Aufbaus des Virus' erläutert.	- Unterrichtsgespräche - Crash Kurs	Mitglieder des Bildungsganges, Frau Klingen, Frau Kunter	erfolgt	in Teamsitzungen
BF EV Typ I/II BORN	Entscheidung in 11-2019, diese Fachrichtung der BFS ab 2020-21 zugunsten der BFGW mit Sprachförderung nicht mehr anzubieten.	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1
BF KI WEUS/BOET	Im Unterrichtskontext GP und SG werden zahlreiche gesundheitsbezogene Themen bearbeitet, die sowohl auf berufliche Zielgruppen als auch auf Schülergesundheit abzielen.		Fachlehrer GP und SG	fortlaufend	
BF SO HART	Im Unterrichtskontext GP und SG werden zahlreiche gesundheitsbezogene Themen bearbeitet, die sowohl auf berufliche Zielgruppen als auch auf Schülergesundheit abzielen.	Teilnahme Crash-Kurs NRW Suchtberatungsstelle Oberstufe	Fachlehrer GP und SG	fortlaufend	
FO GS BODE	Im Unterricht des Faches Gesundheitswissenschaften werden die Themen - Gesundheitsförderung durch Sport- und Bewegung, - gesunde Ernährung nach dem Konzept der Ernährungspyramide - in den Oberstufen thematisiert. Darüber hinaus geht es im zweiten Halbjahr um Suchtprävention und die Prävention von Infektionskrankheiten am Beispiel von AIDS oder wie in diesem Halbjahr, aus aktuellem Anlass, um die Prävention von COVID-19.	- Trainingsplan erstellen und umsetzen in Kooperation mit dem Fach SG - Ernährungsplan erstellen mit der Ernährungspyramide - Kampagne zur Suchtprävention erstellen	Herr Weiser/GW und SG	Fortlaufend	Schuljahrsende im Fach GW
FS HP ULLR	- Die Studierenden der Fachschule kennen die an der Schule zu Verfügung stehenden Unterstützungsmöglichkeiten bei beruflichen wie privaten Problemen. - Die Kolleg*innen der Fachschule schaffen ein Klima, das es den Studierenden ermöglicht, sich mit persönlichen und beruflichen Herausforderungen an sie zu wenden. - Die Studierenden setzen sich mit berufsspezifischen Gesundheitsproblemen auseinander, reflektieren ihr eigenes Handeln und kennen und entwickeln Lösungsmöglichkeiten	- Klassenlehrer*innen informieren über die Unterstützungsmöglichkeiten (Schulsozialarbeiter, Beratungsteam etc.) - Klassenlehrer*innen stehen als Ansprechpartner für Schüler*innen zur Verfügung; Schulsozialarbeiter und Beratungsteam werden bei komplexen Herausforderungen mit eingebunden. - Behandlung des Themas Helfersyndrom in den Lernbereichen TPH und GP - Behandlung des Themas Burnout in den Lernbereichen TPH und GP	- Klassenlehrer*innen - Klassenlehrer*innen - Kolleg*innen TPH und GP - Kolleg*innen TPH und GP	- erfolgt - erfolgt - erfolgt - Verschieben auf Schuljahr 2020/21	- Erfolgreich evaluiert; wird von den Studierenden an- und wahrgenommen; Weiterführung im Schuljahr 2020/21 - Erfolgreich evaluiert; wird von den Studierenden an- und wahrgenommen; Weiterführung im Schuljahr 2020/ - Erfolgreich evaluiert; wird von den Studierenden gut rezipiert und weiterhin für als in der Ausbildung sinnvoll und notwendig angenommen. Weiterführung im Schuljahr 2020/21 - Wird im Schuljahr 2020/21 erneut angestrebt.
FS SP BATT	Lernfeld 4: Sport- und Bewegungsförderung	Wird sowohl in der PIA Klasse als auch in der schulischen Ausbildung in den beiden ersten Schuljahren angeboten	Fachlehrer*in Sport und Sozialpädagogik (Stemmler, Böttner, Batt)	Wird fortlaufend durchgeführt	
BF ET CUEC	Thematisierung der Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften, Klärung der Verantwortlichkeiten und Stärkung der Eigenverantwortung	Unterrichtsreihe im Fach Elektrotechnik / Systemtechnik „Sicherheit in der Elektrotechnik“ - Gefahren des Stromes auf den menschlichen Körper - Erste Hilfe bei Elektrounfällen Sicheres Verhalten und sichere Geräte	Lehrkräfte im Bildungsgang	fortlaufend	Klassenarbeiten
BF ET Typ I/II PAAS	Neben den Themenbereichen - Alkohol und Nikotin - Suchtprävention werden die in der Coronazeit besonders wichtigen - Verhaltensregeln und Schutzmaßnahmen in der Schule und im öffentlichen Nahverkehr, sowie - Hygienemaßnahmen in der Schule und im privaten Umfeld thematisiert	- Teilnahme Crash-Kurs NRW - Unterrichtsgespräche	Frau Paas	fortlaufend	Schulhalbjahresende
BF FT Typ I/II DEIL	- Umgang mit Gefahrstoffen im Betrieb - Persönliche Schutzausrüstung in der KFZ- und Metallwerkstatt - Benutzung verschiedener Handreinigungs- und Pflegemittel in der KFZ- und Metallwerkstatt - Planung möglicher Unterrichtsvorhaben und -formen aufgrund der Coronabeschränkungen	- Einbindung in Lernsituationen der Fächer PWU und Inst - Prüfen des Einsatzes von Lernplattformen für das selbständige Lernen im eingeschränkten Unterrichtsbetrieb	- Herr Grötschel - Herr Deilmann - BG Team	- Wird fortlaufend aktualisiert - In Arbeit	
BS EB SCHA	Gesundheitsprävention im Bildungsgang EBT beinhaltet zurzeit ausschließlich die Auseinandersetzung mit berufstypischen Gefahrensituationen. Hierzu gehören: Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Elektrounfällen incl. Kenntnis der Netzformen sowie Arbeitsschutz	- Vermitteln spezifischer Kenntnisse im Fachunterricht - Um einen möglichst sicheren Schulbetrieb während der Corona-Pandemie zu ermöglichen, werden die erforderlichen Hygienebelehrungen durchgeführt und	- Fachlehrer - BG-Team	fortlaufend	keine

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
	- Sicherer Umgang mit elektrischen Anlagen unter Einhaltung der fünf Sicherheitsregeln - sowie die Kenntnis der Gefahrenstoffe, Recyclingvorschriften etc. im Arbeitsumfeld.	aktiv auf die Einhaltung der Maßnahmen laut Hygienekonzept geachtet.			
BS EG HODA	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
BS KM KLEI	Gesundheitsprävention im BG-Kfz beinhaltet zurzeit ausschließlich die berufstypischen Problemfelder die während der Ausbildung häufig zu beobachten sind. - Dies beinhaltet im Besonderen die Auseinandersetzung mit den Gefahren des Straßenverkehrs, - die Vermeidung von Haltungsschäden durch körperliche Fehlbeanspruchungen - sowie die Kenntnis der Gefahrenstoffe, Recyclingvorschriften etc. im persönlichen Arbeitsumfeld.	- Teilnahme an der Veranstaltung zur Prävention von Unfällen im Straßenverkehr: "Crash Kurs NRW". - Durchführung einer Rückenschule bzw. Übungen zur Stabilisierung der Muskulatur im Sportunterricht. - Vermitteln spezifischer Kenntnisse im Fachunterricht. - Um einen möglichst sicheren Schulbetrieb während der Corona-Pandemie zu ermöglichen, werden die erforderlichen Hygienebelehrungen durchgeführt und aktiv auf die Einhaltung der Maßnahmen laut Hygienekonzept geachtet.	- BG – Lehrkräfte nach Verfügbarkeit - Sportlehrer - Fachlehrer	- Jährliche Veranstaltung - Nach DJP - Im Rahmen fast aller Themen des Fachunterrichts	keine
Schulische Gruppen					
AG Teamzeit OHLM	Schaffung von mehr Zufriedenheit mit dem System Schule, indem durch feste Konferenz- und Teamfenster ein höheres Maß an Planbarkeit entsteht.	- Einrichtung einer Arbeitsgruppe, in der die schulischen Gruppen repräsentiert sind. - Entwicklung von Vorschlägen für feste Konferenz- und Teamfenster - Vorschlag an die Lehrerkonferenz - Vertagung	Arbeitsgruppe mit Vertreter*in Gleichstellung, Teilzeit, Vollzeit, erweiterte Schulleitung, Stundenplanteam, Lehrerrat, Evaluationsbeauftragter und Stellvertreter)	Faden wurde nicht wieder aufgenommen; Lehrerkonferenz plädiert inhaltlich für flexible Zeiten.	Nicht durchgeführt
Ausbildungsbeauftragte FIED	- Im Sinne des Gesundheitsschutzes werden die unterrichtlichen Einsätze nach Möglichkeit an den Wünschen und individuellen Ressourcen der LAAs orientiert. - Innerhalb des Begleitprogramms werden nach Bedarf Aspekte einer Optimierung des persönlichen Zeitmanagements, das auch ausreichende Ruhephasen berücksichtigt, thematisiert.	- Koordination der unterrichtlichen Einsätze in Rücksprache mit den LAAs, den ABBs sowie den Mitgliedern des Stundenplanteams. - Begleitprogramm	LAAs, ABBs, Abteilungsleitungen, Mitglieder des Stundenplanteams	fortlaufend	
Evaluationsbeauftragter DRUMM	Umsetzung und Durchführung der Hygienemaßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie	Befragungen zu den Hygienemaßnahmen am GSBK	Schulleitung/Hausmeisterteam/Hygienebeauftragte	Abgeschlossen	Gesamtschulische Evaluation über Office365-Forms mit Aushang im Lehrerzimmer
Fortbildungsbeauftragte MOSK/POHL	- Fortbildungen zur Gesundheitsprävention werden bevorzugt behandelt bzw. für das Kollegium zur Verfügung gestellt. - Personalentwicklung durch individuelle Fortbildung des Einzelnen, um die Erweiterung der Kompetenzen zur Gesundheitsprävention zu ermöglichen.	Fortbildungen zur Gesundheitsprävention werden herausgesucht und auf ihren Inhalt geprüft. Zudem werden Bedarfe im Kollegium erfragt, um zielgerechte Fortbildungen anbieten zu können. - Ziele definieren: Schulungsbedarf ermitteln - Zentral steuern: Fortbildungsteam ist im engen Kontakt mit der Schulleitung und den Kolleg*innen, um den Fortbildungsbedarf zur Gesundheitsprävention entsprechend der Entwicklungsziele zu koordinieren - Strategisch planen: Geeignete Fortbildungen zur Gesundheitsprävention ziel- und bedarfsgerecht anbieten - Wissen weitergeben und archivieren: Wissen und Erfahrungen zu den Kompetenzen bezüglich der Gesundheitsprävention den Kolleg*innen zur Verfügung stellen, um Motivation zu fördern und Zeit und Kosten zu sparen.	- Schulleitung - Moskopp/Pohlers		Herr Drumm
Gleichstellung BODE/KIY	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Inklusionsbeauftragte URBA	GSBK - Individuelle Beratung bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten - Erstellen von Nachteilsausgleichen sowie individuellen Förderplänen - Netzwerkarbeit Ausbildungsvorbereitung: - Ausbau des MPT Inklusion - Einführen von Teamteaching (sonderpädagogische Expertise) - Diagnostik und Förderplanung - Durchführen von Tageslernsituationen im 2. Jahr (Erweiterung im kommenden Schuljahr um eine weitere Klasse)	- Regelmäßige Sitzungen - Regelmäßiger Besuch von Fortbildungen und Arbeitskreisen	Frau Urban/Frau Ruß/Frau Kröning	Alles, bis auf kontinuierliche Diagnostik und Förderplanung, wird bislang umgesetzt; Genanntes ab SJ 2020/2021	Ende des Schuljahres
Integrationsbeauftragte KREU	Informationen zum Gesundheitsschutz der neu zugewanderten Schüler*innen auf der Schulhomepage	„Gesundheitstipps“ auf Schülerseite der Homepage anlegen + Übersetzung in verschiedenen Sprachen	Integrationsbeauftragte/Beauftragte Schulsanitätsdienst/Beauftragter Gesundheitsprävention	in Konzeptionierung	Ende 2021_22
Koordination Externenprüfung MOEN	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Koordination Prüfungsorganisation HOLT	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
Koordination Schulentwicklung SCHR	Erläuterung: Gesundheitsprävention wurde vom Lehrerrat als QA-Ziel identifiziert. Ursprünglich gab es im GSBK eine Projektgruppe „Gute gesunde Schule“, die ab dem Schuljahr 18-19 in die schulische Steuergruppe überführt wurde. Eine kongruente Zielverfolgung ist mittlerweile geklärt.	Durchführung eines pädagogischen Tages zur Gesundheitsprävention in 11-2018			
Koordination Dt. Sprachprüfung KREU	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Kriseninterventionsteam OHLM	Gründung eines multiprofessionellen Teams, um in Krisensituationen für alle am Schulleben beteiligten Personen einen sicheren Handlungsrahmen zu schaffen.	- Gründung eines Kriseninterventionsteams GSBK (KiT GSBK) - Kontaktaufnahme zum Schulpsychologischen Dienst Leverkusen, der den Prozess in zwei Workshops zusammen mit dem Berufskolleg Leverkusen auf dem Campus Bismarckstraße anstößt - KiT GSBK dekliniert in seinen Sitzungen die Fälle des Notfallordners durch; Ziel ist die jeweiligen Handlungen festzulegen - KiT GSBK leitet wesentlich durch Situation Corona und stößt AG "sozial digital" an - Gründung eines Schulsanitätsdienstes mit SuS der BFGS	- Schulleiterin, Team Sekretariat, Hausmeister, Schulsozialarbeit, Sicherheitsbeauftragte, Lehrerrat, Beratungsteam, Kollegium, Schulpfarrer-Seelsorger - Frau Lenz und SuS der BFGS	- Fortlaufend - stockt da zu wenig Anlässe und Corona	- Handlungsprodukte („Notfall-Karte“, Hygienepläne Corona, Leitsystem Corona) - Gespräche und Rückmeldungen aus dem KiT
Lehrerrat STEI	Der Lehrerrat unterstützt die Gesundheitsbildung und Gesundheitsförderung von Schüler/innen, Lehrkräften und Mitarbeiter/innen der Schule, indem er Missstände der Schulleitung mitteilt und Angebote vorstellt und ggf. Initiiert.	- Missstände bzw. Anregungen wurden und werden an die Schulleitung weitergeleitet, u.a. Raum 006 kann zu einem Ruhe-/ Arbeitsraum umgestaltet werden - Kontakt zu Frau Siepermann (Pfiff): ein Treffen war aufgrund der Corona-Lage noch nicht möglich (https://www.heike-siepermann.de/index.php?option=com_content&view=article&id=69&catid=25&Itemid=333)	Lehrerrat: Conny Stein (1. Vorsitzende), Antje Scholz (2. Vorsitzende), Nicola Pagano, Natalie Hénocque (Thomas Schnauder, aktuell im Sabbatjahr)	In Bearbeitung	Die Corona-lage erschwert in einigen Bereichen die Kommunikation, aber auch die Initiierung von Projekten.
Schülervertretung NN	Gestaltung des „Hauses Schule“ durch Schaffung von Sitzmöglichkeiten, die vor dem Unterricht, in Freistunden oder während der Pausen genutzt werden.	- Befragung der Klassen, welches Ziel verfolgt werden soll - Schulträger unterstützt „Sitzmöglichkeiten auf dem Außengelände“ wegen baldiger Bautätigkeiten (Berufsschulentwicklung Leverkusen) nicht - Konzentration auf Optionen im Schulhaus - Wiederaufnahme des Fadens im Februar 2020 - Prozessstopp durch Corona	Vertreterinnen und Vertreter der SV sowie die SV-Lehrkräfte	Prozess wird mit SV im Schuljahr 20-21 erneut angestoßen	Regelmäßig in Gesprächen
Schulleiterin OHLM	- Fortführung des Schulentwicklungsziels „Gesunde Schule“ in 2018-2019 - Aufrechterhaltung und Koordination des Ziels Gesundheitsprävention in verschiedenen schulischen Gruppen (AG Teamzeit, Schülervertretung, Elternpflegschaft, Kriseninterventionsteam, Sicherheitszirkel)	- Pädagogischer Tag „Lehrkraftgesundheit“ im Frühjahr 2019 - AG Teamzeit: Ziel feste Konferenzzeiten (2 Sitzungen, Diskussion in der Lehrerkonferenz 02-2020) - Schülervertretung: Schaffung von Sitzmöglichkeiten im Schulhaus - Elternpflegschaft: Initiierung eines „Wohlfühltag“ - Kriseninterventionsteam: Teambesetzung; Schaffung eines sicheren Handlungsrahmens zur Prävention und für alle Krisenfälle; Start 09-2019 zusammen mit kaufmännischem BK und in Kooperation mit dem schulpsychologischen Dienst. - Sicherheitszirkel: Berufung der Sicherheitsbeauftragten pro Abteilung; Teilnahme an BAD-Fobis zur Gefährdungsbeurteilung; 2 x Jahr Sitzung mit Schulleiterin	- Steuergruppe - je ein*e Vertreter*in schulischer Gruppen - Schülervertreter*innen - Frau Sagebiel; weitere Elternvertreter*innen 1 Vertreter*in pro Abteilung, Sekretariat, Schulsozialarbeiter*in, Schulseelsorger, Hausmeisterteam 1 Vertreter*in pro Abteilung, z.T. Hausmeister-team	- erledigt - ggf. Fortführung - fortlaufend - fortlaufend - bisher 2 große und 1 kleine Sitzung*en - fortlaufend	Befragung des Kollegiums
Sicherheitszirkel TREN	- Aufrechterhaltung des Ziels Gesundheitsprävention - Gefahrenstellen am GSBK erkennen und deren Beseitigung unterstützen	- Fortbildungen der Sicherheitsbeauftragten - Begleitung an Schulbegehungen - Gefährdungsbeurteilung mit BAD-Checklisten	Schulleitung, Sicherheitsbeauftragte, Vertreter der Hausmeister	- im Prozess - fortlaufend - alle 2 Jahre	durchgehend
Stellv. Schulleitung KLOSS	Ausnutzung/Erhöhung der Sportstättenkapazitäten	Gespräche mit Träger Sportstätten und Träger Schule	- KLOS - Träger	Im Prozess	Regelmäßige Gespräche und Abfragen im Schuljahr
Steuergruppe GROE	- Entwicklung eines Evaluationsinstruments für die Bildungsgangentwicklung - Unterstützung bei der Entwicklung der Hausordnung - Fortführung des Schulentwicklungsziels „Gesunde Schule“ in 2018-2019	- SMART-Ziele zur Evaluation Bildungsgangarbeit - Hausordnung - Pädagogischer Tag „Lehrkraftgesundheit“ im Frühjahr 2019	4 von 5 Mitglieder*innen müssen ab 26.06.2020 bedingt durch Rücktritte neu von den Kolleg*innen gewählt werden - Schulleitung	- im Prozess - fortlaufend - erledigt	Befragung des Kollegiums
Team Öffentlichkeitsarbeit PION	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team Schulsozialarbeit KRON/GALK	- Ein Alkoholpräventionsprojekt in Kooperation mit der Suchtprävention Leverkusen - Arbeit mit Methodik-Set „Take care!“ - Safer Karneval. Präventionsprojekt der Suchtprävention Leverkusen	1x jährlich ein Stationsangebot über 2 Tage - Angebote durch Schulsozialarbeit in den einzelnen Klassen	- Kröning - Kröning	5. Jahr in Folge - alle 2 Jahre	- Auswertung durch alle Beteiligten nach dem Projekt mit Fragebogen - Auswertung in den Klassen
Team Europa NEUM	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team KOMM-IN URBA	Beratung GSBK = KOMM-IN	- Regelmäßige Teamsitzungen - Konzepterstellung	- Frau Urban - Alle KOMM-IN Mitglieder	Bereits erfolgt	Regelmäßige Sitzungen und Abfrage

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
	- Kozeptionierung von Beratung am GSBK (alle an einem Tisch und miteinander in Kommunikation = intensiver Austausch und größtmögliche Transparenz) - Verzahnung der einzelnen Beratungssysteme und deren Expertise	Vorstellung in LK, Infos über E-Mails, Flyer, Aus-hänge und Homepage			
S c h u l i s c h e P a r t n e r					
Elternpflegschaft SAGEBIEL	Mitwirkung bei dem Vorhaben, ein für die Schülerinnen und Schüler attraktives „Haus Schule“ zu schaffen.	- Kontaktaufnahme über die Schulleiterin und Ansin-nen, mit der Gruppe in ein Gespräch zu kommen - Wiederaufnahme des Fadens - Prozessstopp durch Corona	Vorsitzende der Schulpflegschaft zusammen mit den anderen Vertreter*innen		
Externe Partner RAABE	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Hausmeisterteam MAUS/PLUD	Aufrechterhaltung der Gesundheit aller Personen der Schulgemeinschaft durch Einhaltung der Vorschriften und proaktives Handeln	- Einhaltung aller Unfallverhütungsvorschriften - Begehung der Schule mit dem Schulträger, Hochtief und dem Gebäudemanagement - Schnelles Beheben von Mängeln - Unterstützung bei Brandschutzübungen - Mitarbeit im Kriseninterventionsteam - Ständiger Ansprechpartner der Schulleiterin	SPIE (Objektleiter und Hausmeister)	fortlaufend	- Kontrolle der Abläufe - Checklisten
Schulträger FIRMA SPIE	Hat trotz mehrfacher Aufforderung nicht geliefert. Konstruktion schwierig, Schulträger beauftragt Eigentümer, sich darum zu kümmern, Sicherheitsvorschriften einzuhalten.	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1	s. Spalte 1
S c h u l v e r w a l t u n g					
Admin Team MARE	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Sekretariat Bleck/Elster	Aufrechterhaltung und Förderung der eigenen Gesundheit und Unterstützung der Gesundheitsprävention in schulischen Belangen	- Regelmäßige Bürobesprechung - Abstimmung von Arbeitszeiten und Büroöffnungszeiten - Abstimmung von Urlaubszeiten und Büroschließzeiten in den Ferien - Aufteilung der Aufgaben - Regelmäßige Besprechung von Verwaltungsabläufen und Prozessen mit dem Ziel, Abläufe zu verschlan-ken oder transparenter zu gestalten. - Ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes (höhen-verstellbarer Tisch) - Mitarbeit im Kriseninterventionsteam	Büroteam und Frau Dr. Ohlms, Herr Kloß	fortlaufend	fortlaufend
Team Zeugniserstellung BIEB/KLEI	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team Stundenplan WEIS	- Sozialverträgliche Stundenpläne und Vertretungsre-gelungen - Pandemiekonformer Stundenplan unter Berücksichti-gung des Infektionsschutzes von COVID-19	- Stundenplan 2019/2020 - Stundenplan 2020/2021	Herr Weiser/Herr Zander	In Bearbeitung	
Team Statistik BIEB/KUNT	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige

Fehlanzeige = Das Schulentwicklungsvorhaben ist für diese schulische Gruppe derzeit nicht von Relevanz

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
B i l d u n g s g ä n g e					
AV EV URBA	1. Länder und Regierungsformen / Traditionen und Sitten 2. Durchführen eines gemeinsamen Frühstücks mit internationalen Speisen im Zusammenhang mit Präsentationen der Schüler zu ihrem Heimatland	1. Unterrichtseinheit im Fach Politik 2. Tageslernsituation Deutsch	1. Frau Basaran 2. Frau Urban	Im Unterricht umgesetzt und z.T. im DW dokumentiert	Ende des Schuljahres
AV IF KREU	Durchführung eines internationalen Sommerfestes am Ende des Schuljahres	Vorbereitung von Vorträgen und Referaten über die jeweiligen Heimatländer, zum Teil im Unterricht. Vorbereitung von typischen Gerichten.	BGL, Klassenlehrer, AL	In den letzten Jahren erfolgreich durchgeführt	
AV MT URBA	1. Länder und Regierungsformen / Traditionen und Sitten 2. Durchführen eines gemeinsamen Frühstücks mit internationalen Speisen im Zusammenhang mit Präsentationen der Schüler zu ihrem Heimatland	1. Unterrichtseinheit im Fach Politik 2. Tageslernsituation Deutsch	1. Frau Basaran 2. Frau Urban	Im Unterricht umgesetzt und z.T. im DW dokumentiert	Ende des Schuljahres
BF GS MOLI	Europas Zukunft zwischen Kontinuität und Krise - Inhaltliche und persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Europa	Unterrichtseinheit im Fach Politik	Frau Molitor Frau Hofsäß	Dokumentation im DW	
BF GW Typ I/II HENO	Im Differenzierungsbereich der Typ II-Klassen wird es ab Sommer 2020 ein bilinguales Angebot (mit Englisch) geben.	Der Abteilungsleiter Herr Piontek plant das Differenzierungsangebot und wird eine entsprechende Lehrkraft einsetzen.	Piontek, Hénocque	In Bearbeitung	Nächstes Schuljahr
BF KP Typ I RUPP	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
BG FL HENN	- Förderung interkultureller Kompetenzen - Intensive Auseinandersetzung mit Fremdsprachen - Inhaltliche Auseinandersetzung mit Europa - Ermöglichung von individuellen Auslandserfahrungen	- Austausch mit Chile - Projekt: Europa macht Schule - Auslandspraktika	Neumann, Bitzer	läuft	regelmäßige Evaluation im Kernteam
BS FR KIY	Angedacht ist die Ermöglichung von Auslandsaufenthalten z.B. in Form von einem Austausch von Auszubildenden	Auslandsaufenthalt			
BF AS MARK					
BF EH KUNT	Ein Austausch mit Italien wird angestrebt: SuS haben die Möglichkeit in Italien ihr Praktikum zu absolvieren	Kontakt: San Benedetto (siehe auch Homepage der Schule)	Frau Klingen, Frau Makeli und Frau Kunter, Kollegin in Italien	Kontaktaufbau mit Italien erfolgt, Schüleraustausch durch Corona nicht möglich	in Teamsitzungen
BF EV Typ I/II BORN					
BF KI WEUS/BOET					
BF SO HART					
FO GS BODE					
FS HP ULLR	Förderung der interkulturellen Kompetenzen. Ermöglichen individueller Erfahrungen in anderen Lehr-Lern- und Arbeitsumgebungen.	Weiterführen der Teilnahme am Austauschprogramm (Finnland)	Herr Noelle	fortlaufend, jährlich	
FS SP BATT					
BF ET CUEC	Förderung der interkulturellen Kompetenzen und der europäischen Zusammenarbeit	- Teilnahme an dem Europa-Projekt „V-Spiders“ - Jährliche Teilnahme der Unterstufe (11. Klasse)	Herr Piontek, Herr Cüceoglu, Herr Grötschel, Herr Genc, Herr Drumm	- Jährliche Teilnahme seit 12 Jahren. - Beginn im Jahr 2020, aber Absage des Symposiums wegen Corona	
BF ET Typ I/II PAAS					
BF FT Typ I/II DEIL					
BS EB SCHA	- Förderung der interkulturellen Kompetenzen und der europäischen Zusammenarbeit, - Ermöglichen individueller Erfahrungen in anderen Lehr-Lern-Umgebungen.	Teilnahme am dreiwöchigen Schüleraustausch mit dem Lycée Jean-Baptiste-Clément in Sedan - Frankreich - finanziert über das deutsch-französische Sekretariat (ProTandem).	Frau Schaar	Jährliche Teilnahme von Auszubildenden der Mittelstufe an Praktika in Sedan seit über 10 Jahren. In 2020 musste der Austausch wegen Corona abgesagt werden.	
BS EG HODA					
BS KM KLEI	- Förderung der interkulturellen Kompetenzen und der europäischen Zusammenarbeit, - Ermöglichen individueller Erfahrungen in anderen Lehr-Lern-Umgebungen.	Teilnahme am Schüleraustausch (Sedan)	Herr Krämer, BG, BGL	Jährliche Entsendung von ca. 5 SuS des BG-Kfz, seit über 10 Jahren. Seit Corona pausieren alle Austauschprogramme.	
S c h u l i s c h e G r u p p e n					
AG Teamzeit OHLM	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Ausbildungsbeauftragte FIED	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Evaluationsbeauftragter DRUMM	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
Fortbildungsbeauftragte MOSK/POHL	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Gleichstellung BODE/KIY	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Inklusionsbeauftragte URBA	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Integrationsbeauftragte KREU	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Koordination Externenprüfung MOEN	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Koordination Prüfungsorganisation HOLT	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Koordination Schulentwicklung SCHR	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Koordination Dt. Sprachprüfung KREU	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Kriseninterventionsteam OHLM	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Lehrerrat STEI	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Schülervertretung NN					
Schulleiterin OHLM	Zertifizierung zur Europaschule durch Feststellung des Status Quo der europäischen Aktivitäten im GSBK sowie Anstoßen der noch fehlenden Kriterien.	- Besetzung des Europateams mit einer Koordinatorin und zwei weiteren Sprachenlehrkräften 3-wöchiger Schüler- und Azubiaustausch mit der Partnerschule in Sedan über ProTandem im März und Juni 2020 (ausgefallen Corona) - Teilnahme am europäischen Elektronik-Projekt „V-Spiders“ in Santander im Mai 2020 (ausgefallen Corona) - Bestehende Kooperationen und Schüleraustausche zu Lahti (Finnland) und ... (Slowenien) werden erweitert durch einen Kooperationsvertrag mit dem Deutsch-Chilenischen Bund. Eine Kooperation mit einem chinesischen Partner wird angestrebt (Europa+) - Zusätzlicher Fremdsprachenunterricht am Ende von Schuljahr 2019-2020 mit einem Italienischprojekt. Ab 2020-2021 in der FOGS 12 zusätzliches Sprachangebot. - Zusätzliches bilinguales Sprachangebot ab 2020-2021 in der BFS Gesundheitswesen und der BFS Gesundheit und Soziales - Anmeldung GSBK zur Zertifizierung mit Erstgespräch im Mai 2020	- Frau Neumann, Frau Kress, Herr Bitzer - Frau Schaar, Herr Krämer, Herr Swiercynski - Herr Cüceoglu, Herr Drumm, Herr Genc, Herr Grötschel, Herr Piontek, Frau Neumann, Frau Kress, Herr Bitzer - Herr Piontek, Herr Bitzer - Frau Trytko, Frau Schultz, - Frau Neumann, Herr Bitzer - Frau Neumann, Schulleiterin	- erledigt - jährlich - jährlich - regelmäßig - Erprobung - Erprobung - Vorhaben	- Befragung deutsche und französische Teilnehmende - Kriterienkatalog für Kooperationen - Kriterien in Erarbeitung - Kriterien in Erarbeitung
Sicherheitszirkel TREN	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Stellv. Schulleitung KLOSS	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Steuergruppe GROE	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team Öffentlichkeitsarbeit PION	Erstellen und veröffentlichen von Artikeln im Kontext EU-Arbeit Auslandsprojekte	Homepage	PION, NEUM, BITZ	In Arbeit	
Team Schulsozialarbeit KRON/GALK	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team Europa NEUM	- Erweiterung des EU-Teams am GSBK - Informieren der Schüler und Schülerinnen sowie Kollegen und Kolleginnen über die Möglichkeiten, wie man EU-Arbeit in den Bildungsgängen verwirklichen kann - Vorstellung des erweiterten EU-Teams - Sichtung möglicher neuer Ziele und Projekte für das Schuljahr 2020/21(z.B. Gestaltung einer Europa-cke; Erasmus+; - Betreuung des Chileaustausches - Informierung der teilnehmenden Schüler und ihrer Eltern über den Ablauf des bevorstehenden Chileaustausches - Kennenlernen der Partner des Deutsch - Chilenischen Bundes und Vertragsabschluss zur Kooperation - Hilfestellung für SuS zu den einzelnen Schritten im Ausland ein Praktikum zu absolvieren oder an einem Austausch teilzunehmen - Verankerung der Europaarbeit am GSBK im Schulprofil - Erweiterung des Angebotes (Auslandspraktika, Schüleraustausch) am GSBK - Erwerb des Zertifikats "Europaschule"	- Frau Schulz und Frau Klein treten dem EU-Team bei - Gezielte Aufklärung über die Möglichkeiten und Werbung für die Europaarbeit am GSBK in der Lehrerkonferenz - Erstellung eines Steckbriefes - Veröffentlichung auf der Homepage - Neue Aufgabenverteilung im EU-Team - Regelmäßiger Kontakt zu dem Deutsch-Chilenischen-Bund - Ein gemeinsames Treffen - Gemeinsames Treffen - Erstellung eines Leitfadens „Wie bewerbe ich mich für ein Auslandspraktikum am GSBK?“, „Was muss ich tun, wenn ich an einem Austausch teilnehmen möchte“ - Verfassen eines Konzeptes zu Europaarbeit am GSBK - Suche nach neuen Auslandspartners (Schulen, Betriebe) - Arbeit an dem Tableau (ARGEIUS) - Beratungstermin mit ARGEUS am 12.05.2020 - Bewerbung der einzelnen Lehrkräfte für eine Hospitation in Spanien	- NEUM, BITZ, KRESS - NEUM - BITZ - NEUM - BITZ, SCHUZ, KLEIB, KRESS, NEUM - BITZ, NEUM - BITZ, NEUM - BITZ, NEUM - NEUM - NEUM - BITZ, SCHUZ, KLEIB, KRESS, NEUM - NEUM - BITZ, PION, NEUM - BITZ, BOEH, NEUM - NEUM - NEUM, PION - BITZ	- erledigt - erledigt - in Bearbeitung - in Bearbeitung - fortlaufend - erledigt - erledigt - in Bearbeitung - erledigt - fortlaufend - fortlaufend - in Bearbeitung - in Bearbeitung - erledigt - erledigt - erledigt	regelmäßige Reflexion im Kernteam

BG/AG	Arbeitsvorhaben/Zielvereinbarung	Projekte + Maßnahmen	Verantwortliche/Beteiligte	Status	Evaluation
	- Hospitationen an ausländischen Schulen - Betreuung und Planung von Auslandspraktika - Betreuung von finnischen SuS, die ein Praktikum in Leverkusen absolvieren - Teilnahme an europäischen Projekten	- Kontaktaufnahmen mit den Schülern und ihren Eltern - Kontaktaufnahme mit der EU-Geschäftsstelle und Beantragung von Fördermitteln - Kontaktaufnahmen mit der betreuenden Lehrerin in Finnland - Organisierung einer Praktikumsinstitution in Leverkusen - Organisierung einer Unterkunft in Leverkusen - Durchführung des Projektes „Europa macht Schule“			
Team KOMM-IN URBA	Beratung bei Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen; Aufklärung; Darstellung verschiedener Sichtweisen und Gemeinsamkeiten; Einüben geeigneter (gewaltfreier) Kommunikationsformen	Beratung durch Externpartner: Projekt „Gewaltfreie Kommunikation“ in der Ausbildungsvorbereitung mit Frau Knoch-Will	Frau Urban	erfolgt	Erfolgt -> großer Erfolg; soll im kommenden SJ fortgeführt werden
S c h u l i s c h e P a r t n e r					
Elternpflegschaft SAGEBIEL	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Externe Partner RAABE	Auszubildenen die Chance auf eine persönliche Erfahrung, in Verbindung mit veränderten Sichtweisen zu gewähren. Die handwerklichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Länder, die von den Auszubildenen erlebt werden, bereichern ihre Lebenswelt und Schlussendlich auch ihr Arbeitsumfeld. Der Abbau von kulturellen Vorurteilen zum Nutzen des gemeinsamen Miteinanders steht bei uns im Vordergrund.	Freistellung der Auszubildenen für die verschiedenen Programme des länderübergreifenden Austauschs.	Ausbilder und Geschäftsleitung	Seit Jahren	Rückmeldungen der Auszubildenen
Hausmeisterteam MAUS/PLUD	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Schulträger EITENEUER	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
S c h u l v e r w a l t u n g					
Admin Team MARE	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Sekretariat Bleck/Elster	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team Zeugniserstellung BIEB/KLEI	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team Stundenplan WEIS	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Team Statistik BIEB/KUNT	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige

Fehlanzeige = Das Schulentwicklungsvorhaben ist für diese schulische Gruppe derzeit nicht von Relevanz